

1956/57

Der 1. Band der Schulchronik Holzhausen wurde mit dem 31. August 1956 abgeschlossen. Es erzählt die Schulgeschichte vom Jahre 1870 bis 1956. Möge im 2. Band viel Freude verzeichnet sein.

Das Schuljahr 1956/57 begann am 10. Sept. 1956. An der Schule werden 130 Kinder in 3 Klassen unterrichtet.

Die Lehrkräfte sind: Aigner Gertrude, Ln. für die 1. Klasse mit 38 Kindern.

Humer Eduard: Oberlehrer für die 2. Klasse mit 42 Kindern.

Sikora Walter: Direktor für die 3. Klasse (5. – 8. Schst.) mit 23 Kindern.

Für den Aufbau des Stephansdomes in Wien wurden 220 S von den Kindern gesammelt.

Für das Kinderdorf Altmünster/Traunsee wurden 256 S gesammelt.

Am 21. Dezember 1956 wurde in der Schule eine sehr nette Weihnachtsfeier abgehalten, wobei die 1. u. 3. Klasse ein schönes Hirtenspiel aufführten.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember bis einschließlich 2. Jänner 1957.

Bundespräsident R. Theodor Körner gestorben.

Im Gefühl tiefer Trauer gibt die Bundesregierung dem österreichischen Volk bekannt, daß Bundespräsident Dr. Theodor Körner am 4. Jänner um 15h 50 in seiner Dienstwohnung plötzlich verschieden ist.

Alle Amtsgebäude haben bis Donnerstag, den 10. Jänner 1957 die Fahnen auf Halbmast. Am 10. Jänner 7h 15 wurde in der Kirche ein Trauergottesdienst gehalten.

Die Schüler versammelten sich in der würdig geschmückten Klasse. Die Lehrerin Aigner trug passende Gedichte vor und Direktor Sikora hielt eine ernste Ansprache. Die Feier schloß mit der Bundeshymne. Die sehr würdige Ausschmückung des Raumes besorgte Herr Oberlehrer Humer.

Für das Schwarze Kreuz wurden 1957 830 S gesammelt. Es ist dies ein großer Betrag für unsere kleine Schule.

In der 3. Klasse wurden neue Schultische und Sessel angeschafft.

Auch in der 1. Klasse wurden einige alte Bänke durch neue Tische ersetzt. Es war dies

für unsere kleine Gemeinde eine sehr große Ausgabe. Es sei auch hier dem Ortsschulrat herzlich gedankt.

Am 5. Mai 1957 wurde der Vizekanzler Dr. Schärf zum Bundespräsidenten gewählt. In seiner Antrittsansprache versprach er allen Bürgern ein gerechter Präsident zu sein.

Obwohl das Frühjahr eine gute Ernte versprach, ist die Ernte in Oberösterreich sehr mittelmäßig. Ende Juni und Anfang Juli war eine drückende Hitze, die sich bis zu 30° steigerte. Da nun das Getreide schon frühreif wurde, setzte eine Regenperiode von 14 Tagen ein. Ein Großteil des Getreides fing noch auf der Wurzel zu wachsen an, dadurch kann ein hoher Prozentsatz nur als Futtergetreide verwendet werden. Anfang August und Ende Juli konnte bei 14 schönen Tagen, doch die Ernte trocken hereingebracht werden.

Am 6. Juli wurde das Schuljahr mit einer netten Feier geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am 9. September 1957.

Ein großer Prozentsatz der Schüler verlassen die Schule.

7 Kinder sind Entlaßschüler und 15 Kinder treten in die Hauptschule über. 18 Schüler meldeten sich bei der Schuleinschreibung.

Unsere Handarbeitslehrerin Maria Holzleitner vermählte sich am 9. Juni 1957 in der Kirche Schleißheim mit Rudolf Eschlböck.

1957/58

Das neue Schuljahr 1957/58 begann am 9. September 1957. Die Lehrkräfte sind dieselben wie im Vorjahr.

Direktor Sikora Walter, Oberlehrer Humer Eduard, Lehrerin Aigner Gertraud und Handarbeitslehrerin Eschlböck Maria.

Schülerbewegung: Das Schuljahr beginnt mit 98 Kindern. Davon sind 65 Knaben und 43 Mädchen. Es sind 67 kath. Kinder und 31 evangelische Kinder.

Besondere Reparaturen wurden während der Ferien nicht gemacht.

Am Freitag, den 25. Oktober, feierten alle Klassen gemeinsam den „Tag der Fahne“. Gedichte und Lieder umrahmten die Ansprache des Direktors. Herr Kollege Oberl. Humer schmückte seine Klasse zu dieser Feier sehr schön.

Im Monat Oktober breitete sich auch an unserer Schule die Grippe sehr stark aus. In der 2. Klasse fehlten bis zu 70%. Auf Anordnung des Bezirksschulrates wurde diese Klasse eine Woche gesperrt.

Auch heuer wurde eine kleine, nette Weihnachtsfeier für alle drei Klassen abgehalten.

Arbeitslehrerin Maria Eschlböck, Marchtrenk, wurde ab 25. November von ihrer Dienstleistung enthoben –
und Maria Heinz, geb. 5.8.1927 mit 25. November nach Holzhausen versetzt.
B.Sch.R. Wels: ZI: 34-3/8 v. 23.XI. 1957

Am 14. Dezember 1958 wurde in der Ortsschulratssitzung der Voranschlag 1958 besprochen.

Beschlossen wurde außer der vorgeschriebenen Punkte für die 1.+2. Klasse neue Tafeln im Gesamtbetrage von 5 000 S anzuschaffen.

In der 3. Klasse wurde ein neuer Ofen angeschafft. Alle 3 Klassen sollen gefärbelt werden.

Am 10.2.1958 erkrankte Herr Oberlehrer Humer schwer an einer Rippenfellentzündung und mußte der Schule bis nach Ostern (8.4.) fern bleiben.

Die Sammlung für das Schwarze Kreuz (1958) ergab den großen Betrag von 850 S.

Der kath. Religionslehrer Pfarrer Furtner machte vom 14. – 27. April eine Reise nach Lourdes.

Der heurige Wandertag führte die 3. Klasse nach Ebensee – Rindbach – Wasserfall – Kalvarienberg und Schifffahrt nach Gmunden (10.6.1958)

Die 1. Klasse wanderte auf den Aichberg.

Der Wandertag der 2. Klasse entfiel.

Der kath. Religionslehrer Herr Pfarrer Furtner erhielt am 14. Juni 1958 in einer Festsitzung des Gemeindeausschusses das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Holzhausen. Er wirkt seit 40 Jahren (1918 – 1958) als Pfarrer und Religionslehrer in der Gemeinde. Mancherlei Ehrungen wurden ihm zu teil. Der Festgottesdienst wurde am 15. Juni bei überfüllter Kirche abgehalten.

Im Mai waren wunderschöne Tage, wie seit mehreren Jahren nicht. Es scheint ein sehr fruchtbares Jahr zu werden. Die Heuernte war sehr gut.

Der Monat Juni war regnerisch und trübe. Der Monat Juli war sehr schön und warm. Es ist ein richtiges Erntewetter – es verspricht eine gute Ernte zu werden.

Das Land Oberösterreich führt eine Großimpfung gegen Kinderlähmung durch. Es wird in 3 Etappen geimpft. Die 1. Impfung war am 12. Juni; die 2. Impfung am 21. Juli; die 3. Impfung kommt einige Monate später. Jede Impfung kostet pro Kind 10 S. In Holzhausen war eine große Beteiligung – 72 Kinder.

Am 5. Juli war der Schulschluß 1957/58.

Zur Schulentlassung kamen 10 Kinder – 6 Knaben und 4 Mädchen. 5 aus der 8. Schulstufe – 4 aus der 7. Schulstufe und 1 Knabe aus der 4. Stufe.

3 Kinder treten in die Hauptschule über und 1 Knabe in das Privat-Gymnasium in Lambach.

Das Schuljahr wurde mit einer netten gemeinsamen Feier geschlossen.

Am 6. Juli wurde die schöne neue Hauptschule seiner Bestimmung übergeben. Da die Schule Holzhausen dem Hauptschulsprengel Marchtrenk zugehört, nahmen die Lehrkräfte an der Feier teil.

Am 2. August 1958 nachmittags war ein orkanartiger Sturm. Viele Dächer wurden zum Teil abgedeckt und die vielversprechende Obsternte größtenteils vernichtet. Das grüne Obst lag wie Streu unter den Bäumen. Viele Bäume waren geknickt. Starke Obstbäume gebrochen und die Lichtdrähte abgerissen. Die Getreideböckel waren wie hingemäht. Unsere Landwirtschaft erlitt einen großen Schaden.

Das Wetter im Juli und August war sehr wechselhaft. Immer wieder waren schwere Gewitter. Das Getreide konnte mit den Mähdreschern schwer heimgebracht werden.

Ende August und Anfang September war ein sehr schönes Spätsommerwetter, ein richtiges Volksfestwetter, wie es im Volksmund heißt.

Vom 30. August bis 7. September war in Wels das Volksfest, welches einen ausgezeichneten Besuch aufwies.

Am 8. September 1958 begann das neue Schuljahr 1958/59.

Zum Beginn waren 107 Kinder.

Davon besuchen die 1. Klasse 50 Kinder 1. + 2. Schst.

Die 2. Klasse besuchen 39 Kinder 3. + 4. Schst.

Die 3. Klasse besuchen 18 Kinder 5. – 8. Schst.

Die Lehrkräfte sind dieselben wie im Vorjahr.

Direktor Sikora Walter, Oberl. Humer Eduard, Ln. Aigner Gertrude, Hdarbl. Heinz Maria, Kath. Religion – Pfarrer Furtner.

Zu Beginn des neuen Schuljahres erhielt die 2. Klasse eine moderne Tafel und die 1. Klasse 5 neue Bänke und 10 Sessel, da die Schülerzahl so groß ist.

Am 26. Okt. 58 feierten alle 3 Klassen gemeinsam den „Tag der österreichischen Fahne“. In bunter Folge wurden vaterländische Gedichte vorgetragen und Lieder gesungen. Herr Direktor Sikora hielt die Festrede.

Die Feier war für die Kinder sehr eindrucksvoll.

Am 23. Dezember hielt die Schule eine sehr nette Weihnachtsfeier ab. Die Kinder waren voll Begeisterung.

Die diesjährigen Weihnachtsferien dauerten vom 24. 12. 58 bis 6. 1. 1959.

Am 17. Dezember erkrankte Herr Oberlehrer Humer an einem Kehlkopfleiden und blieb der Schule bis 7. I. 1959 fern.

Mitte November 1958 besuchte Herr Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Merl und Landesregierungsrat Dr. Pichler die Schule Holzhausen. Zweck des Besuches war eine großzügige Umgestaltung der Schule. Vor allem soll eine elektrische Heizung eingebaut werden. Eine Garderobe für die Kinder soll angebaut werden.

Am 24. Jänner 1959 war eine Ortsschulratssitzung zwecks Erstellung des Voranschlages 1959. Besonders bewilligt wurde ein elektrisches Harmonium (2040 S), ein Bücherschrank (1700 S) und eine Schulwandtafel (2400 S). Der Gesamtvoranschlag lautet auf 29.000 S.

Der Winter 1958/59 war sehr milde. Schnee fiel erst ab 14. Jänner 59. Größte Kälte war am 18.I. mit 17°. Ab 26.I. waren fast drei Wochen eisige Straßen, aber oft bei schönstem Sonnenschein. Es war ein sehr günstiges Schiwetter. Erst am 7. März regnete es. Die Bauern versuchten schon auf den Feldern zu arbeiten.

Der Schulzaun war schon sehr schlecht. Er wurde während der Wintermonate gerichtet. Alle Türl wurden neu gemacht.

März und April war ein herrliches Frühjahreswetter. Sehr schöne Tage wechselten ab mit kurzen Regentagen. Erst am 20. April wurde es wieder sehr kühl. Der Schnee lag weit in den Bergen herab. Die Baumblüte war aber größtenteils in den schönen Apriltagen. Die Bauern hatten ein angenehmes Anbauwetter.

Am 11. April 1959 starb Herr Konsistorialrat Pfarrer Matthäus Oppitz im 76. Lebensjahr. Er half sehr häufig an der Schule Holzhausen und in der Kirche als Pfarrer aus und war in der Gemeinde sehr beliebt.

Für den großzügigen Umbau der Volksschule Holzhausen hat die Landesregierung den Betrag von 150.000 S bewilligt.

Herr Bezirksschulinspektor Regierungsrat Robert Egelkraut besuchte und inspizierte am 20. Mai 1959 die Schule. Er war mit dem Zustand der Schule und der Arbeit der Lehrkräfte sehr zufrieden.

Im Mai und Juni war durchschnittlich schönes Wetter. Durch ziemlich kalte Tage im Mai ist nur mit einem Durchschnittsertrag der Obsternte zu rechnen.

Das Schuljahr 1958/59 schloß mit einer schlichten gemeinsamen Feier aller Schulklassen und einem Dankgottesdienst (11.7.1959).

Aus der Schule wurden am 11. Juli 5 Kinder entlassen u. zw. 2 Knaben u. 3 Mädchen. In die Hauptschule wurden 5 Kinder überwiesen u. zw. 3 Knaben u. 2 Mädchen.

Das Erntewetter ist nicht günstig. Immer wieder regnet es, so daß die Mähdrescher nur selten in Aktion treten können.

Die Ribiselernte war heuer sehr günstig.

Die Ferien dauern vom 13. Juli bis einschließlich 13. September 1959.

Das neue Schuljahr beginnt mit Montag, den 14. September.

Der Lehrkörper

Im Schuljahr

1958/59.

Schuldirektor Sikora Walter

Oberlehrer Humer Eduard

Lehrerin Aigner Gertrude

Pfarrer Furtner Michael

H.Arbeitsl. Heinz Maria



1959/60

Das Schuljahr 1959/60 begann am 14. Sept. 1959 mit dem Schulgottesdienst in der kath. und evangel. Kirche.

Die Schule besuchen 106 Kinder und zwar 67 Knaben und 39 Mädchen.

1. Klasse – 48 Kinder – Lehrerin Aigner Gertrude.
2. Klasse – 31 Kinder – Oberlehrer Humer Eduard
3. Klasse – 27 Kinder – Direktor Sikora Walter

Schulneubau.

Am 20. August 1959 war die entscheidende Sitzung wegen dem Schulumbau und zum Teil Zusatzbau.

Den Vorsitz führte Herr Oberregierungsrat Glaser von der Bezirkshauptmannschaft Wels. Teilnehmer: Regierungsrat Egelkraut, Bezirksschulinspektor, Amtsarzt Seelig, der Gemeindevorstand, der Volksschuldirektor Sikora Walter, der auch als Vertreter der evangel. Kirche fungierte.

Es wurde beschlossen den Unterricht nicht mehr an der Schule Holzhausen zu beginnen, sondern die ehemalige evangel. Privatvolksschule in Jebenstein für die Zeit des Umbaus zu mieten.

Die Räume des 1. Stockes wurden um den Preis von 250 S gemietet.

Der Umbau und Umbruch in der Schule Holzhausen ist gewaltig.

Der Voranschlag war 6- 800.000 S. Nun werden die Umbauten schon auf 1,200.000 S veranschlagt.

Das Dach ist neu. Alle Fenster und Türen werden neu gemacht, ja selbst der Verputz der Mauern wird entfernt. In alle Räume kommt eine elektrische Heizanlage. Es gibt ein eigenes Direktions- und Lehrerzimmer. Die Kinder können nur durch das Garderobenzimmer in die Schule.

Den Unterricht in „Weibliche Handarbeiten“ übernahm mit 14. September 1959 die Arbeitslehrerin Hewald Leopoldine mit 6 Wochenstunden.

(Bezirksschulrat Wels, ZI: 34-3/1959 vom 14.9.1959)

Am 26. Oktober 1959 wurde der Tag der Fahne besonders feierlich begangen. Alle Fenster des Schulhauses waren mit Fahnen geschmückt. Die Kinder verteilten hunderte Ansteckfähnchen. Nach der Feier war schulfrei.

Der Winter 1959/60 war verhältnismäßig milde. Richtiger Schnee fiel erst nach den Weihnachtsfeiertagen und hielt nur kurze Wochen. Die kältesten Tage waren um den 7. Feber 60.

Am 7. Feber 1960 brannte der große Bauernhof Zehetner in Jebenstein ab. 20 Feuerwehren waren anwesend. Sie konnten aber fast nicht in Aktion treten, da das Wasser in den Schläuchen gefror.

Das Feuer wurde von einer Dienstmagd gelegt, die erst einige Wochen am Hof war.

Mit 13. Feber war die Zeugnisverteilung und am 15. und 16. II. waren Semesterferien.

Der März ist ziemlich trocken, aber es wehen viele kalte Winde.

Die erste Hälfte des Monats April war angenehm warm. Die Baumblüte ist dadurch sehr weit fortgeschritten. Die zweite Hälfte war außerordentlich kühl und sehr windig.

Die heurigen Osterferien dauerten vom 9. – 19. April.

Am 20. April feierten wir den 70. Geburtstag unseres verehrten Herrn Bundespräsidenten Dr. Schärf.

Nach der 1. Unterrichtsstunde fanden sich alle 3 Klassen in der festlich geschmückten 3. Klasse. Mit Liedern, Gedichten und einer Festrede des Direktors wurde die Feier gestaltet. Die fleißigsten Kinder bekamen ein Ehrenbuch.

Die heurige Pockenschutzimpfung war am 22. und 29. Feber und die Kinderlähmungsimpfung am 25. April 1960.

Der Gründungstag der 2. Republik, welcher sich heuer zum 15. mal jährte, wurde am 12. Mai in der Oberstufe mit einer schlichten Feier festlich begangen.

Nach Mitteilung des Gemeindeamtes sollte sich der Schulumbau wieder verzögern. Die Schulleitung und der Religionslehrer richteten ein Schreiben an die Gemeinde, in dem die Dringlichkeit der Fertigstellung des Schulumbaus bis zum Herbst dargelegt wurde.

Die Schülereinschreibung für das Jahr 1960/61 fand am Freitag, den 17. Juni statt. Es meldeten sich 21 Kinder. Davon wurden 3 Kinder zurückgestellt. Zwei, im Schuljahr 1959/60 zurückgestellte Kinder beginnen den Unterricht. Es beginnen daher 20 Kinder den Unterricht u. zw. 11 Knaben und 9 Mädchen.

Der Monat Mai war teilweise sehr warm und für die Frucht günstig. Es wird daher mit einer guten Heu- und Obsternte gerechnet.

Die Monate Juli und August scheinen keine „Erntemonate“ zu sein. Juli war sehr regnerisch. Fast jeden Tag in einer Form Regen. Die Ernte geht nur schrittweise vorwärts. Am Dienstag den 19. Juli war ein gewaltiger Sturm.

Die erste Woche im August war auch ein sehr veränderliches Wetter. Die Ernte geht sehr langsam vorwärts.

Durch die vielen Winde fällt das Obst stark ab.

Das Schuljahr 1959/60 endete mit einer Schlußfeier am 8. Juli.

Schulmündig waren 7 Kinder (5 Knaben und 2 Mädchen). 3 Kinder 8. Schulstufe, 2 Kinder 7. Schulstufe, 1 Kind 6. Schulstufe und 1 Kind 4. Schulstufe.

4 Kinder (3 Knaben und 1 Mädchen) traten in die Hauptschule über.

Die Landesregierung überwies einen größeren Betrag zur Fortführung des Schulumbaues.

Die Lehrerwohnung ist bis auf die Kanalisation fertig. Oberlehrer Humer hofft bis Ende August einziehen zu können.

In den übrigen Räumen ist die Heizung und die Kanalisation noch nicht fertig. Der Schulbetrieb kann zu Schulbeginn kaum aufgenommen werden.

Schuldirektor Sikora Walter unternahm mit der o.ö. Lehrergemeinschaft eine Studienreise in die Westschweiz vom 10.7. – 24.7.1960. Die Reise war außerordentlich lehrreich. Es wurden erdkundliche, geschichtliche und religiöse Studien betrieben.

Am 9. Juni war die Schuleinweihung der neuen Volksschule in Buchkirchen.

Schuljahr 1960/61

Das Schuljahr begann am 12. Sept. mit einem Schulgottesdienst in der kath. und evangel. Kirche.

Die Lehrkräfte blieben dieselben:

Dir. Sikora Walter, V.O.L. Humer Eduard, Ln. Aigner Gertrude und Handarbeitslehrerin Hewald Leopoldine.

Schülerzahlen am Beginn des Schuljahres:

Gesamtschülerzahl: 109 Kinder

1. Klasse 42 Kinder

2. Klasse 34 Kinder

3. Klasse 33 Kinder

Der Unterricht mußte noch einmal in Jebenstein begonnen werden, da in Holzhausen die Heizanlagen noch nicht fertig sind.

Die Unterrichtseinteilung ist daher weiterhin:

1. Klasse Nachmittagsunterricht

2. Klasse Vormittagsunterricht

3. Klasse Ganztagsunterricht

Am 26. Oktober wurde der „Tag der österreichischen Fahne“ besonders feierlich gestaltet. Die Schüler fertigten rot-weiß-rote Fähnchen an, so daß kaum ein Fähnchen an den Fenstern fehlte.

Am 28. Oktober war die diesjährige Bezirkslehrerkonferenz. Hauptthema war: Leistungssteigerung im Rechenunterricht.

Die Konferenz hat uns Lehrkräften außerordentlich viel gegeben.

Am 2. Nov. wurde die Kollaudierung der Volksschule Holzhausen durch die Bezirkshauptmannschaft Wels vorgenommen.

Als Vertreter des Bezirksschulrates nahm Bezirksschulinspektor Reg. Egelkraut Robert und als Vertreter der Schule Dir. Sikora Walter teil.

Der Schulbau wurde als voll-gelungen hingestellt. Ausdrücklich vermerkt will Herr Bez.Sch.Insp. Reg. Egelkraut haben, daß es ein Mangel ist, daß 2 vorher im Plan aufgestellte Aborte nicht gemacht wurden. (Dieses Übersehen hat sich bald als Mangel erwiesen.)

Ein für den Leiter vorgesehener Kellerraum wurde als Abort ausgebaut. Dies erweist sich auch als Nachteil, da für den Leiter nur der schlechteste Winkel für Holz und Kohle frei ist. Auf Wunsch der Gemeinde wurde der Handarbeitsraum für die Mutterberatung und Impfung abgegeben. Der Amtsarzt Obersanitätsrat Dr. Schättinger dankte dem Direktor Sikora besonders dafür. Das Religionszimmer und der Handarbeitsraum wurden zusammengelegt (1. Stock). Es ist dies ein sehr freundliches Zimmer und war für die Lehrerkonferenzen vorgesehen.

Als Konferenzzimmer genügt das Lehrerzimmer vollkommen.

Zu Weihnachten 1960 sind vollkommen eingerichtet: 1. Klasse mit dunklen frisch polierten Nußmöbeln.

2. Klasse mit ganz neuen Möbeln.

3. Klasse mit den schon einige Jahre alten Möbeln.

Das Religions- und Handarbeitszimmer hat neu eingerichtete Möbel.

Sehr sauber sind die Garderoben.

Noch nicht eingerichtet sind das Leiterzimmer, das Lehrerzimmer, das Lehrmittelzimmer und der Gymnastikraum.

(Diese Einrichtung ist noch während der Weihnachtsferien zu erwarten.)

Alle Räume haben elektrische Speicheröfen. Auch die Vorhäuser und Aborte sind geheizt. Diese allgemeine Wärme wird sehr angenehm empfunden.

Es ist aber noch nicht festgestellt wie teuer die Heizung kommt.

Am 28. Nov. übersiedelte die Schule wieder nach Holzhausen.

Am 9.11.- 14.11.60 erkrankte Herr Oberl. Humer an Grippe und nahm den Dienst am 17. Nov. wieder auf. Am 21.11.60 ging Obl. Humer ins Krankenhaus um sich einer Bruchoperation zu unterziehen. Er blieb 3 Wochen im Krankenhaus. Dienstantritt ist voraussichtlich am 9.1.1961.

Am 23.12.1960 versammelten sich alle 3 Klassen zu einer schlichten Adventfeier. Die Kinder gaben Adventgedichte und Lieder zum besten. Lehrer und Schüler haben sich richtig gefunden.

Am 24.12. um 14h fanden sich die evang. Schüler zu einer Weihnachtsfeier in der evangel. Kirche zu Scharten. Der Gabentisch war für die Kinder sehr reich gedeckt.

Die Weihnachtsferien dauern vom 24.12.1960 – einschließlich 8.I.1961.

Seit mehreren Jahren ist heuer zu Weihnachten wieder das erste Mal etwas Schnee. Dies ist für die Kinder eine besondere Freude.

Laut Erlaß des Bezirksschulrates Wels: Zl. 35-103. vom 15. Oktober 1960 erhielt Herr Oberlehrer Humer Eduard - Dank und Anerkennung – des Bezirksschulrates.

Der Monat Jänner 1961 war ein sehr schöner, winterlicher Monat. Schnee gab es nicht viel, aber die Erde war ganz bedeckt.

Die Woche vom 16. – 22. Jänner war ziemlich kalt. Es waren durchschnittlich 10 – 13°.

Am Montag, den 23. Jänner 1961 um 14h 30 war die kommissionelle Überprüfung des Um- und Erweiterungsbaues des Volksschulgebäudes durch das Amt der o.ö.

Landesregierung (Schulabteilung Schn – 501/1 – 1960 v. 11.1.1961.)

Der Vertreter Dr. Spolwind äußerte sich außerordentlich lobend über den gelungenen Bau.

Die elektrische Heizung ist wunderbar warm und bequem. Nur muß an Sparmaßnahmen gedacht werden, denn die Heizung kommt durchschnittlich am Tag (auch Samstag und Sonntag dazugerechnet) auf 120 S. Geheizt können 14 Öfen werden.

Semesterschluß war Samstag, den 11. Feber 1961. Der 13. und 14. Feber waren frei. (Semesterferien).

Am 15.II.1961 war eine Sonnenfinsternis von 7h 41 bis 9h 5. Leider konnte sie in Holzhausen nicht beobachtet werden, da es bewölkt war.

Am 21. und 22. März war die Volkszählung. Da alle 3 Lehrkräfte von der Gemeinde angefordert wurden, war an diesen Tagen schulfrei.

Die Osterferien fielen heuer vom 27. März bis einschließlich 4. April.

Wieder wurde ein Fragebogen zum Österr. Volkskundeatlas bis 29.4. über den Leonhartskult, Nikolo, Weihnachten und Fasching ausgegeben. Vor allem war nun auch das Brauchtum um Geburt und Kindheit des Menschen gefragt.

Der Monat April war außerordentlich milde und die ganze Blüte fiel in diesen Monat. Es war eine herrliche Blüte.

Auch die Maikäfer waren alle im April und verhältnismäßig stark auch in unserer Gemeinde.

Der Turn- und Sportplatz der Schule wurde um rund 500 m² vergrößert. Er wurde sehr genau geplant. Da Bäume und Sträucher gepflanzt wurden und die Grasnarbe heuer noch nicht benutzt werden darf, leidet der Turnunterricht sehr.

Der Sommer des Jahres 1961 war verhältnismäßig schön. Die Höchsttemperatur war im Schatten 32°. Die zweite Hälfte des Monats Juli war ein schönes Erntewetter. Die Ernte wurde zum größten Teil sehr gut hereingebracht. Die erste Hälfte des August war ziemlich regnerisch. Die zweite Hälfte war ein ausgezeichnetes hochsommerliches Wetter. Die Ernte konnte als gut bezeichnet werden.

Äpfel sind im heurigen Jahr wenig. Birnen haben eine schwache Ernte, aber die Ernte der Zwetschken ist ausgezeichnet.

Obwohl am 28. Nov. die Schule von Jebenstein nach Holzhausen übersiedelte, waren immer noch kleinere Arbeiten zu machen, so daß die Eröffnungsfeier erst am 25. Juni um 16 Uhr stattfinden konnte. Die Herren der Landesregierung hatten an diesem Tag noch zwei andere Feiern und konnten nicht früher kommen. Die Feier wurde allgemein als sehr gelungen bezeichnet.

FESTFOLGE: 16.00 Uhr Begrüßung der Festgäste durch den Bürgermeister
 Weihegang der Pfarrer
 Darbietungen der Schulkinder
 Festansprachen
 Landeshymne „Heimatland“
 Besichtigung der Schule

Die verehrten Gäste sind zu einer geselligen Zusammenkunft nach Abschluß der Feier im Gasthaus Berger eingeladen.

Schüleröffnungsfeier.

Nach einer Umbauzeit von ungefähr 2 Jahren (1959-1961) ist nunmehr das Volksschulgebäude fertiggestellt. Die Kollaudierungskommissionen der Oberbehörden haben einmütig festgestellt, daß es äußerst selten gelingt, so wie in Holzhausen eine in Wirklichkeit vollkommen neue Volksschule herzustellen. Das der Umbau durchgeführt werden konnte und damit den Kindern und kommenden Generationen von Holzhausen ein modernes geschmackvolles Schulgebäude zur Verfügung gestellt werden konnte, verdankt die Gemeinde einzig und allein der großzügigen Förderung durch die maßgeblichen Herren der Bezirkshauptmannschaft und des Landes Oberösterreich. Wieviel Kleinarbeit und Sorgen der Umbau bereitet hat, braucht man dem Einsichtigen wohl nicht sagen. Das fertiggestellte Werk ist auf jeden Fall ein Grund zur echten Freude.

Ich lade daher alle Gemeindebewohner ein an der Schüleröffnungsfeier am Sonntag, den 25. Juni 1961 teilzunehmen. Beginn: 16 Uhr (vier Uhr nachmittags). An diesem Tage ist anschließend an die Feierlichkeiten die Schule zur Besichtigung freigegeben!!

Festfolge: 16 Uhr Begrüßung der Festgäste durch den Bürgermeister
 Weihegang der Pfarrer
 Darbietungen der Schulkinder
 Festansprachen
 Landeshymne "Heimatland"
 Besichtigung der Schule

Der Bürgermeister:
 Ferdinand Leidlmayer e.h.

F e s t l i c h e
zum Tag der Schuleröffnungsfeier in Holzhausen am Sonntag,
den 25. Juni 1961

- 1.) 16 Uhr : Musikkapelle (Festlicher Marsch)
- 2.) Begrüßung der Festgäste durch den Bürgermeister
- 3.) Weiheakte: Hw. Pfarrer Michael Furtner
(Musikkapelle Lied die "Himmel rühmen")
Pfarrer Wilhelm Wretschitsch
(Musikkapelle "Nun danket alle Gott")
- 4.) Darbietungen der Schulkinder
(Lied-Gedicht-Lied- 2 Gedichte-Lied)
- 5.) Ansprache des Leiters der Schule
- 6.) Ansprachen a) des Vertreters der Bezirkshauptmannschaft
b) des Vertreters der Landesregierung
- 7.) Schlußansprache durch den Bürgermeister
- 8.) Landeshymne (Musik und Gesang aller Teilnehmer)
- 9.) Besichtigung der Schule
- 10.) Geselliger Abschluß im Gasthaus Berger

Ansprache d. Schuldirektors *Eröffnungsfeier.* *Sikora Walter.*

Voll Freude bringe ich als Leiter der Schule den herzlichsten Dank des gesamten Lehrkörpers und der Schülerschar dar.

Als geborener Holzhauser, der keinen Tag seiner 37 jährigen Dienstzeit außerhalb der Gemeinde unterrichtet hat, kann ich diese Großtat besonders würdigen.

Wer sich nachher das kleine Mesnerhäuschen ansieht weiß unter welchen schwierigen Verhältnissen die Lehrer noch vor 50 Jahren gearbeitet haben.

Nun ist es der großen Weitsicht unseres sehr verehrten Herrn Bezirkshauptmannes Dr. Morl und der Schulfreundlichkeit unseres Bürgermeisters zu verdanken, daß auch unser abgelegener Ort eine so würdige Schule bekam. Holzhausen wurde ja immer ~~immer~~ ein Straßposten genannt, da es in der ganzen Gemeinde weder einen Bäcker noch Fleischer gibt. Nun können Lehrer und Schüler wirklich mit großer Freude und Lust in dieser Schule arbeiten und die jetzigen Kinder werden sich in späteren Jahren gerne an den heutigen Tag erinnern.

Wir Lehrer aber und nicht nur in Holzhausen freuen sich sehr, daß der Bezirk und vor allem das Land Oberösterreich eine so außerordentlich freundliche Schulhaltung hat und dadurch hilft eine lebensfreudige und arbeitssame Jugend zu erziehen, die den Bezirk

*Schulkindergarten Eröffnungsfest
am 25. Juni 1961.*

2.) Ich grüße dich, du liebe Schule,
im Namen der ganzen Kinderschar
und bringe dir zum Eröffnungsfest
die allerbesten Wünsche dar.

Du bist wie ein Gottes Garten
von ihm selber angelegt -
drin er seine liebsten Pflänzchen,
seine Kinder hegt und pflegt.

Du hattest für Große und für Kleine
ein passendes Plätzchen stets bereit -
und sind auch die Kinder schon lang in der Ferne,
du bewahrst ihr Andenken allezeit.

Ausgetreten warn schon die Dielen
von unruhig trippelndem Kinderfuß -
verblaßt die Farbe an deinen Wänden,
so daß man das Haus nun erneuern muß.

Doch hast dein Kleid nun auch gewechselt,
uns bleibst du stets die alte doch -
so wie du einst die Jugend versammelt,
so betreust du uns auch heute noch.

Drum hab'n wir uns jetzt zusammengefunden,
dich dankbar zu feiern, du liebe Haus.
Es mögen noch viele Generationen
bei deiner Tür geh'n ein und aus.

und Weisheit sich für's Leben holen -
der Jugend unbeschwert sich freun.
In uns'rem Herzen sollst du immer
die liebe, alte Schule sein.

Mayr Hermann, Hupfau.

Holzhausen, Dorf der Welser Heide,
Ich sage dies mit stolzer Freude,
es grüßt euch alle in der Runden,
die ihr heut' zu uns gefunden.

Hoch oben auf dem Bergesrück
sieht mein Auge mit Entzücken,
daß der Schule schlimme Enge
uns nicht mehr bringet ins Gedränge:
man sieht's und merkt es akkurat,
daß sich der Bau erweitert hat.
Und schließlich pfeift's vom Dach der Spatz:
Bub'n und Mäd'l brauchen Platz
sowohl die Dünnen als die Dicken,
sie wollen nicht beisammen picken,
weder Franz noch auch die Rose -
wie Sardinen in der Dose.
Drum weckt in mir das neu Gebüde
nichts wie Lust und eitel Freude.

Bennewitz Renate, Oberprisching.

Vor hunderteinundzwanzig Jahren
so habe ich einmal erfahren,
da bot das Mesnerhäuschen fromm
den Schülern herzlichen Willkomm.
Es heut noch auf dem Friedhof steht-
Mein Lieber-wie die Zeit vergeht!
Da bekam so mancher Tropf
eine Beule auf den Kopf,
wenn er schritt mit Lernbegier
unaufmerksam durch die Tür.

Bauer Inge, Unterholz.

Ein finstres Loch war da die Klasse,
für den Lehrer nich zum Spaße,
der mit seiner Augen Strenge
nicht sehen konnt, was tat die Menge.
Der Bänke waren viel zu wenig,
da half kein Kaiser und kein König;
drum saß man halt zum Gaudium
des Öftern auf dem Podium
und hielt die Tafel auf dem Knie
und führt' den Griffel, aber wie!

Mrgan Kati, Lehen.

Und als die Schule dann ward aus,
stürzt alles auf den Friedhof naus
und sog sich voll, o welch Gedicht,
mit hellem, warmen Sonnenlicht.
Die Zeit vergeht wohl ohne Pausen
und so auch sicher in Holzhausen.
Das Alte stürzt, das Neue kommt!-
wie gut, wenn es der Jugend frommt!
So bauten alle guten Geister-
Gemeindeväter-Bürgermeister-
nach langem, schwierigen Verlauf
eine neue Schule auf.

Wimmer Heinz, Oberprisching.

Im Jahre neunzehnhundertacht
erstand das Haus in seiner Pracht.
Doch diese Pracht, sie ward vergänglich,
weil sie sich zeigte unzulänglich.
So mußte man nach Jahren schauen,
modernisierend umzubauen.
Der Bürgermeister sagt voll Schreck'
da bleibt mir doch die Spucke weg!
Wo nehm ich denn das Geld nur her,
denn unser Säckel, der ist leer!
Und wie die Kater heimlich schnurren
hört man Leute grämlich murren.
Man hört sie manchmal spintisieren?
wozu denn nur modernisieren?
Das will uns gar nicht recht gefallen,
denn wer, ja wer soll das bezahlen?!



Da nahm sich der Bedrängten dann
Herr Hofrat Dr. Merl an.
Und nach geraumer Zeitenspanne
gelang's dem Herrn Bezirkshauptmanne
durch eine Leistung ohnegleichen
die Landesstellen zu erweichen.
Die ließen dann, wenn auch mit Grollen
den Schilling nach Holzhausen rollen.
Herrn Hofrat wird von groß und klein
dies nimmermehr vergessen sein.
Die Freude, die war wirklich groß,
nun ging das Bauen richtig los,
nun steht der Bau, trotz mancher Tücke
fertig da zu unserm Glücke.

Nöbauer Gerhard, Hupfau.

Nun will ich sagen frei und frank:
Nehmt hin aus Schülermund den Dank,
den Dank, den ihr wohl ungefragt
im reichsten Maß verdienet habt!

Doch wir, wir wollen freudig schaffen
und schäden alle Geisteswaffen
mit Eifer und auch hoffnungreich
fürs Vaterland - Österreich !

Zeitungsbericht des Tagblattes, Linz, vom 26.6.1961.

Ein Fest des Fortschritts in der Welser Heide

Holzhausens Schule wurde mustergültig modernisiert

Die nicht ganz 600 Bewohner der in der Welser Heide gelegenen Landgemeinde Holzhausen, in deren Mitte gestern Landeshauptmann-Stellvertreter Bernaschek, Bezirkshauptmann Dr. Merl, Hofrat Schwarz, NR Dr. Gruber und eine Anzahl von Bürgermeistern und Lehrkräften aus den umliegenden Orten weilten, erlebten gestern eine schöne Feierstunde. Dieser kleinen Gemeinde war es ja gelungen, ihr altes, baufälliges, aus dem Jahre 1908 stammendes Schulgebäude mustergültig modernisieren lassen, ein mutiges Vorhaben, das den Betrag von 1.700.000 S. erforderte. Architekt Veit (Wels) leistete hier ganze Arbeit und wurde von Baumeister Eichenauer (Märchtrank) bestens unterstützt.

Im Rahmen eines wahren Ortstestes, zu dessen Beginn Bürgermeister Leidlmayer herzlich Willkommen sprach, empfing die neue Schule durch die Pfarrer Furtner (Holzhausen) und Wretschitsch die kirchliche Weihe, worauf Schülerinnen und Schüler ihren Festempfindungen in Form von humorvollen Rezitationen Ausdruck verliehen. Schulleiter Sikora skizzierte den Wandel der örtlichen Schulverhältnisse und Ned-Rat Dr. Ender, Bürgermeister von Buchkirchen, der Sprecher des Gemeindevorstandes, dankte Landeshauptmann-Stellvertreter Bernaschek für die Förderung dieses Bauvorhabens. Hofrat Schwarz („In Zeiten des Aufstiegs baut man Schulen, in Zeiten des Niedergangs Kasernen“) und Bezirkshauptmann Dr. Merl („Dieses Gebäude entsprang dem Geiste der Zusammenarbeit“) würdigten das vollendete Werk. Nachdem noch Architekt Veit die Baugeschichte geschildert und erklärt hatte, der Umbau sei einem Neubau gleichzuwerten, ergriff Lan-

deshauptmann-Stellvertreter Bernaschek das Wort.

Als Gemeindevorstand der Landesregierung führte Bernaschek aus, daß in Oberösterreich seit 1945 nicht weniger als 500 Schulen neu erbaut oder doch neugestaltet wurden. Dreißig Schulbauten dringlicher Natur warten noch auf ihre Durchführung, darüber hinaus aber haben noch etwa 100 Gemeinden Schulbau-sorgen. Daß in Oberösterreich so viele Schulen geschaffen werden konnten, war nur möglich, weil eine vom Wandel der Welt bedingte geistige Umstellung der Erwachsenen voraus-ging. Die Einstellung maßgebender Kreise zur Schule war ja nicht immer positiv. Es war einmal, da hielten einflußreiche Menschen das Wissen für eine Gefahr, in einer Zeit, in der es Tausende feiernder Hände gab, wurde auf dem Schulbau-sektor nichts getan, sagte man den Arbeitslosen, es gäbe keine Arbeit, und so entstand ein ungeheurer Nachholbedarf, müssen jetzt in einer Zeit, in der es keine freien Bauarbeiter mehr gibt, schwere Unter-lasungsständen der Vergangenheit gutgemacht werden. „Es gibt“, beschloß Bernaschek seine mit viel Beifall bedankte Festansprache, „nichts wertvoller, als Schulbildung, und wir werden weiterarbeiten, bis es in unserem Lande keine alten und unzulänglichen Schulen mehr gibt. So mancher Bau, der gefördert wird, läßt sich noch ein wenig zurückstellen, Schul-bauten aber sind unaufschiebbar, denn was dem Kind die Schule versagt, kann nicht mehr gutgemacht werden.“

Die schöne Feier, an der die ganze Gemeinde Anteil nahm und die Bürgermeister Leidlmayer zum Anlaß nahm, Bernaschek und Merl für ihre Verdienste um diesen Schulbau zu danken, wurde mit dem von der Feuerwehrkapelle intonierten „Heimatland“ geschlossen.

*Zeitungsbericht der Welser Zeitung vom
29. Juni 1961.*

Holzhausen kann mit Recht auf die Schule stolz sein

Ein Traum der rund 600 Einwohner der Gemeinde Holzhausen bei Marchtrenk ist nun Wirklichkeit geworden: eine moderne Schule, die den Vergleich mit neuerbauten Schulgebäuden nicht zu scheuen braucht.

Flotte Marschmusik gab den Auftakt zur feierlichen Weihen der umgebauten Schule am

spiegelten die festliche Stimmung und die Freude der Bevölkerung wieder. Mit besonderem Beifall wurde das von Direktor Paul (Marchtrenk) verfaßte, originelle Gedicht über die alte Schule aufgenommen. Schulleiter Sikora gab einen Überblick über den Wandel des örtlichen Schulverhältnisse. Als Sprecher des

Merl sprachen sich lobend über den gelungenen Bau aus. Architekt Veit ließ in seiner Schilderung der Baugeschichte die erheblichen Schwierigkeiten beim Umbau der alten Schule nicht unerwähnt. Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Bernaschek erinnerte in seiner Rede, daß seit 1948 in Oberösterreich 506 Schulen neu gebaut bzw. modernisiert wurden. Bürgermeister Leidlmayer dankte abschließend allen Förderern, insbesondere dem Bezirkshauptmann, der sich immer wieder für die Modernisierung der Schule in Holzhausen eingesetzt hatte.

Zum Abschluß der Feier, an der die ganze Bevölkerung regen Anteil nahm, erklang das „Hosmatland“.

Das weißlich sichtbare Volksschulgebäude der Gemeinde Holzhausen war 1908 errichtet worden. Da es den inzwischen im Schulbau gewonnenen Erfahrungen sowohl in technischer, hygienischer und ersicherlicher Hinsicht nicht mehr entsprach, entschloß sich die Gemeindevertretung, die Schule grundlegend zu erweitern und zu renovieren. Dank der großzügigen Hilfe durch die Bezirkshauptmannschaft Wels und der OÖ. Landesregierung wurde mit den Bauarbeiten im Herbst 1959 begonnen. Da die evangelische Schule in Lebenstein zum Ausweichen zur Verfügung stand, konnte der Unterricht ungestört fortgeführt werden.

Im Zuge der Umbauarbeiten wurden vor allem neue Durchgangsgangtüren im Untergeschoß mit eigenem Zugang von einem Vorpplatz sowie neue Klassenzimmer, Lehrmittelschrank, Lehrer- und Lehrerzimmer und eine 1. Klasse geschaffen. Im Untergeschoß wurde noch ein Gymnastikraum und eine großzügig eingerichtete Mutterberstung mit 3 Betten untergebracht. Auch ein Handarbeitsraum und eine schöne Lehrerwohnung befinden sich unter dem gleichen Dach.

Neben einem vollkommen neuen Dachstuhl mußten auch einige schadhafte Holzdecken durch neue Massivdecken ersetzt werden. Alle Schulräume wurden mit einer Elektroheizheizung



Samstagsnachmittag. Nach den Begrüßungsworten von Bürgermeister Leidlmayer nahm Pfarrer Michael Furtner und Pastor Wretschitsch die Segnung des neuen Schulgebäudes vor. Lieder und Gedichte, von Schülern vorgetragen,

Gemeindebundes dankte der Bürgermeister von Buchkirchen, Medizinalrat Dr. Ender, der Landesregierung für die Förderung dieses Schulneubaus, Landeschulinspektor Hofrat Doktor Schwarz und Bezirkshauptmann Hofrat Doktor

Holzhausen kann auf seine Schule stolz sein

Fortsetzung von Seite 26

zung ausgestattet. Die Klassen erhielten Eisenböden, die Flur Terrazzo und die Sonderräume Plastikböden. Auch die Schulmöbel und Lehrstühle wurden zum großen Teil erneuert.

Um dem Gebäude auch außen eine neuzeitliche, geschlossene Form zu geben, wurden alle Fassadenflächen neu gestaltet. Eine neue Gartenanlage mit Sportplatz und Eintrindung sowie ein überdachter Fahrradstellplatz vervollständigen das Gesamtbild. Die Gesamtkosten aller Arbeiten betragen rund 1.700.000 S.

Das unter der Planung und Bauleitung von Arch. V. G. Veit, Wels, begeistert schön und

Elektrikarbeiten: Hellmuth & Co., Wels, Pöhlnerstraße.

Hafnarbeiten, Speicheröfen: Eduard Gringöger, Wels, Nelkenstraße.

Plastikböden: Gemmahaus Wels, Tikal, Wels, Kalzhamerstraße.

Maler- und Anstricherarbeiten: Gustav Holzmann, Wels, Ringstraße.

Terrazzoarbeiten und Unterböden: Stadlauer & Co., Wels, Traugottsee.

Kunststeinarbeiten: Franz Huchholdinger, Wels, Anzengruberstraße.

Baumstammarbeiten: Baumeister Heinrich Eichenauer, Marchtrenk.

Dachdeckerarbeiten: Gebr. Puschmann, Wels, Kaiser-Josef-Platz.

Tischlerarbeiten: Walter Kirchmayer, Marchtrenk.

Schlosserarbeiten: Walter Raudraßer, Offenhausen.

Gitterarbeiten, Garderobenanlage: Alois Nowak, Wallerer Straße.

Wie schon erwähnt, erwies sich die Elektroheizung als sehr gut und bequem. Nur muß im Winter 1961/62 sehr sparsam umgegangen werden. Die Heizungsperiode 1960/61 kostete nämlich 18.000 S.

Es muß aber betont werden, daß vielfach die Wände noch feucht waren und deshalb mehr geheizt wurde.

Direktor Sikora Walter unternahm mit dem evangel. Lehrerverein eine Studienreise vom 11. Juli – 26. Juli 1961 nach Westdeutschland, Holland, Belgien und Luxemburg. Die Reise war erdkundlich und kunstgeschichtlich außerordentlich lehrreich.

Dir. Sikora Walter nahm an einem Fortbildungskurs des „Pädagogischen Institutes für Oberösterreich“ mit dem Thema „Der Geschichtsunterricht für 10 –14 jährige,“ vom 4. – 7. Sept. 1961 in Vöcklabruck teil.

Ln. Gertrude Aigner besuchte den Kurs „Der Naturgeschichtsunterricht an Hauptschulen“ vom 10. – 14. Juli in Linz.

Schuljahr 1961/62

Das Schuljahr begann am 11. Sept. 1961 mit einem Schulgottesdienst in der kathol. und evangel. Kirche. Am 11. September besuchten 64 Knaben und 50 Mädchen = 114 Kinder die Schule.

1.Klasse	23 Knaben	u.	27 Mädchen	=	50 Kinder
2.Klasse	21 Knaben	u.	14 Mädchen	=	35 Kinder
<u>3.Klasse</u>	<u>20 Knaben</u>	<u>u.</u>	<u>9 Mädchen</u>	<u>=</u>	<u>29 Kinder</u>
	64 Knaben		50 Mädchen	=	114 Kinder

Mit Erlaß des Bezirksschulrates ZI: 352 v. 31.8.1961 wurde unsere Lehrerin Aigner Gertrude gb. 9.11.1931 nach der Hauptschule Marchtrenk versetzt. Sie unterrichtete treu und fleißig vom 1. Sept. 1954 bis 31.8. 1961 an unserer Schule (7 Jahre). Wir ließen sie ungern ziehen.

An ihre Stelle trat die Lehrerin Gertraud Oman, geb. 1. Sept. 1941 mit 1. Sept. 1961. Bezirksschulrat Wels : ZI : 35-314 v. 31.8.1961

Ln. Oman kam von der Schule Aichkirchen, Bezirk Wels.

Hoher Besuch in der Schule am 8.10.1961

Anlässlich einer Wahlversammlung besuchte der Vizekanzler Dr. Dr. Pittermann Holzhausen. Da der Herr Vizekanzler den Wunsch äußerte die neue Schule zu besuchen, geleitete der Bürgermeister und Direktor Sikora Walter den hohen Gast durch das Haus. Herr Vizekanzler Pittermann äußerte sich außerordentlich lobend über den gelungenen Umbau und wünschte dem Direktor und den Lehrkräften ein gedeihliches Wirken.

Seit vielen Jahren war kein so schöner Herbst wie heuer. Das herrliche Herbstwetter mit fast immer wolkenlosen Himmel dauerte vom 16. September bis 17. Oktober 1961. Ab 17. Oktober waren kurze Unterbrechungen durch Regen. Dies ging bis 5. November. Am 6. November brach ein Schneewetter mit Kälte ein. Das Wetter beruhigte sich erst am 10. November.

Bis heute, 25. November kein Regen. Seit 14 Tagen hat der Schulbrunnen kein Wasser mehr. Dies wirkt sich in der Schule mit den Wasserklosetts katastrophal aus.

Am 28. November war Impfung gegen spinale Kinderlähmung. Es meldeten sich alle 114 Kinder und die 3 Lehrkräfte.

Nachtrag aus der Urgeschichte der Gemeinde Holzhausen:

Herr Oskar Hille, Bad Schallerbach 244 gibt ein O.Ö. Burgenbuch heraus.

Er teilte der Schule folgende nicht bekannte Daten aus der Urgeschichte mit:

In dem Deutschen Burgen- und Schlösser-Lexikon Band I, S: 574 von Tillmann (Studienbibliothek-Linz) steht: Es war eine Burg, die zwischen Oftering und Marchtrenk lag. Mondseer Besitz. Adaholt von Preberbach (Besitzer des gleich namigen Schlosses bei Kematen an der Krems) tauschte um 1100 Holzhausen gegen Preberbach ein. (Diese Burg soll in Lehen in der Nähe des Hauses Isaak, Besitzer Harrer Franz, Lehen 16, gestanden sein).

Am Mittwoch den 13. Dezember 1961 war ein starker Kälteeinbruch bis zu 20°. Der Einbruch dauerte die ganze Woche.

Am 22. Dezember feierten die Kinder der Schule gemeinsam in einer kleinen Feier Advent.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 61 bis einschließlich 7. Jänner 1962.

In der 2. Ferienwoche fiel ziemlich Schnee, so daß die Kinder zu ihren Winterfreuden kamen.

Am 17. Jänner waren Elternsprechstunden angesetzt u. zw. von 14 – 17 h. Die Eltern zeigten großes Interesse. Von den 114 Kindern fragten 75% nach.

1. Klasse: Von 49 Kindern waren 37 Elternteile da.
2. Klasse: Von 33 Kindern waren 27 Elternteile da.
3. Klasse: Von 29 Kindern waren 16 Elternteile da.

Es wurden die Eltern auch wegen einer Schülerausspeisung gefragt. Das Interesse war nicht besonders groß. Die Eltern werden im neuen Schuljahr nochmals befragt.

Lehrerin Oman Gertraud war vom 22.- einschließlich 30. 1.1962 an Grippe erkrankt.

Am 30.1. war die 2. Polio- (Kinderlähmung) Schutzimpfung. Alle Schulkinder nahmen daran teil.

Am Dienstag, den 6.1. wurde der Bürgermeister Josef Tscherne von Marchtrenk begraben. Er war außerordentlich schulfreundlich. Unter seiner Amtszeit wurden 2 Volksschulen und 1 Hauptschule gebaut.

Die Witterung im Monat Jänner war winterlich, aber nicht besonders kalt.

Der Semesterschluß des Schuljahres 1961/62 fiel auf den 10.-einschließlich 13. Feber 1962.

12. und 13. Feber sind starke Stürme, so auch 16. u. 17. Feber.

Der Monat März 1962 war bis zum 24.3. ungewöhnlich kalt. In der 1. Hälfte gab es auch noch starke Schneefälle. Seit dem Jahre 1898 war der März nicht mehr so kalt.

Auch der Monat April war ungewöhnlich kalt, mit Ausnahme der Osterwoche (16. – 24. 4.) die ungewöhnlich warm war.

Teilweise mußten wir bis 6. Mai heizen.

Der Monat Mai war wie die vorhergehenden Monate ungewöhnlich kühl und regnerisch.

Am 24. Mai waren von 14 – 17h Elternsprechstunden angesetzt. Auch diesmal zeigten die Eltern Interesse. Der Durchschnittsprozentsatz war 65%.

I. Klasse:	50 Kinder	34 Eltern	68%
II. Klasse:	32 Kinder	25 Eltern	77%
III. Klasse:	30 Kinder	15 Eltern	50%

Lehrerin Oman Gertraude war vom 14.5. bis einschließlich 21.5. 1962 an Gastritis erkrankt.

Am 28.5.1962 war die Pockenschutzimpfung. Für die Schulkinder war nur Wiederimpfung. Alle Impfpflichtigen ließen sich impfen.

Seit 1853 war kein so kühles Wetter als heuer. Nach Zeitungsberichten war seit Menschengedenken kein so kühler Juni-Beginn als 1962.

Seit Samstag 9. Juni etwas wärmeres Wetter.

Ab 13. Juni warmes, sommerliches Wetter.

Am 7. Juni 1962 war der Wandertag der Schule. Es war ein kühles, aber verhältnismäßig schönes Wetter.

2. Klasse: Wanderung nach Scharten und Aichberg.

3. Klasse: Bad Ischl – Nussensee – Sirius-Kogel.

1. Juli-Woche war sehr kühl. Morgentemperatur meist 8°. Kalter Wind.

Schuljahresschluß war am 6. Juli. Am 5. Juli war in der letzten Stunde mit allen Klassen gemeinsam eine schlichte, aber feierliche Schlußfeier.

Entlaßschüler waren 12 Kinder – 8 Knaben und 4 Mädchen.

In die Hauptschule treten 8 Kinder über. 5 Knaben und 3 Mädchen.

In die 1. Klasse wurden 22 Kinder aufgenommen. - 15 Knaben u. 7 Mädchen.

Ab Sonntag, den 8. Juli normales, hochsommerliches Wetter.

Unsere derzeitige Lehrerin (seit 1.9.61) Oman Gertraud heiratete am 14. Juli 1962 den Dipl. Ing. Gerhard Lauf in Wels.

Der neue Landesschulsausschuß
konstituierte sich.

Vorsitz: Der geschäftsführende Präsident des O.Ö. Landesschulrates Prof. Hans Rödhammer. Mitglieder: 5 ÖVP, - 4 SPÖ,- 2 Religionsvertreter, die Landesschulinspektoren, 2 Lehrervertreter, 1 Vertreter des Schulpsychologischen Dienstes, 1 FPÖ mit beratender Stimme.

Der August brachte hochsommerliches Wetter, sehr wenig Regen, öfter aber Wind – wenig Obst.

Schuljahr 1962/63

Das Schuljahr begann am Montag den 10. September mit einem Schulgottesdienst in der kath. und evangel. Kirche.

Am 10. September besuchten 63 Knaben und 50 Mädchen die Schule = 113 Kinder.

1.Klasse29 Knaben u. 26 Mädchen = 55 Kinder

2.Klasse20 Knaben u. 17 Mädchen = 37 Kinder

3.Klasse14 Knaben u. 7 Mädchen = 21 Kinder

3 Klassen 63 Knaben 50 Mädchen = 113 Kinder

Die Lehrkräfte sind dieselben wie im Vorjahr. Dir. Sikora Walter, Obl. Humer Eduard, Lauf (geb. Oman) Gertrude.

Herr Oberlehrer Humer Eduard hat mit Erlaß des L.Sch.R. f. OÖ.Zl.: Sch/1. P.6751/41 v. 28.6.1962 mit 1.7.1962 den Amtstitel „Volksschulhauptlehrer“.

Mit 30. Sept. 1962 verließ Frau Ln. Lauf Holzhausen und den o.ö. Schuldienst.

An ihre Stelle trat mit 1.Okt. 62 pr. L. Ecker Alfred, geb. 17.12.43 aus Wels. Letzter Dienstort Sipbachzell.

Am Donnerstag, 18.10.1962 war die Bezirkslehrerkonferenz 1962.

Die Themen waren:

1. „Leistungssteigerung im Rechtschreiben“.
Referentin: O.S. H.D. Hildegard Riepl, Lambach
2. „Das Jugendgerichtsgesetz und die Schule“.
Referent: Vizepräsident des Kreisgerichtes Wels Lous Baravalle.

Mit 30. Sept. war im Monat Oktober durchwegs schönes Wetter, nur am Freitag – Sonntag den 7.10. war etwas Regen. Einige male sank die Temperatur auf 0°. In der Nacht auf den 1. November wurde alles mit Schnee bedeckt, verlor sich aber wieder in den nächsten Tagen.

Am 15. Oktober 1962 begann die Schulsuppenausspeisung mit durchschnittlich 55 Kindern. Die Ausspeisung ist beim Wirt und kostet je Kind 1S 50. Davon gibt die Gemeinde einen Beitrag von 50 g.

In der Woche vom 26.- 30. November 1962 war ein starker Schneefall. In der 1. Hälfte des Dezembers war eine ziemliche Kälte. Donnerstag, den 13. Dez. starker, nasser Schneefall, - auch 15. Dez., 16. Dez. Sturm und Tauwetter.

Am Dienstag, den 11.Dez. starb der Altbürgermeister Jungreithmayer Franz, Löbl in Jebenstein, im Alter von 75 Jahren. Er war von 1924 bis 1938 Bürgermeister der Gemeinde Holzhausen. Sein Begräbnis war am Freitag, den 14. Dez. auf dem evangel. Friedhof zu Scharten statt. Er hatte immer ein offenes Herz und Hand für die Schule in Holzhausen und die evangel. Privatschule in Jebenstein.

Am Freitag, den 21. Dez. schloß der Unterricht mit einer sehr netten Adventfeier. Die 1. u. 2. Klasse führte je ein sehr nettes Adventspiel auf. Die zuhörenden Kinder waren begeistert.

Weihnachten 1962 brachte Österreich eine sibirische Kälte. - Innsbruck hatte 24°-. Bei uns sank die Kälte auf 14°-18° minus. Auch Schnee gab es bei uns ziemlich viel. Der Monat Jänner bringt weiterhin einen sehr kalten Winter mit viel Schnee. Am 17.I.1963

hatte es in Holzhausen 2° Kälte und am 18.I. 23° Kälte. Trotz der Kälte fehlen wenig Kinder.

Freitag, den 18. und Samstag den 19.I. war ein großes Schneetreiben. In der Gemeinde Holzhausen waren Schneeverwehungen wie seit Jahrzehnten nicht. Besonders arg waren sie in Jebenstein, Niederprisching – Lehen und Kranzing. Jeder Straßenverkehr kam zum Erliegen.

Am 11. Feber hat sich die starke Winterkälte gebrochen. Die Temperatur ging auf 0° zurück und leichtes Schneetreiben setzte ein.

Strenge Kälte setzte wieder bis 1. März ein, aber der März war auch noch sehr kalt bis gegen den April. Erst Anfang April konnte mit den Feldarbeiten begonnen werden.

Am Donnerstag, den 7. März starb Frau Märzinger Berta. Sie war von 1938 – 1945 Schuldienerin der Volksschule Holzhausen.

Am 15. März schloß die Schulsuppen-Ausspeisung. Sie wies einen sehr guten Durchschnittsbesuch auf.

Am Montag, den 22. April 1963 wurde Herr Oberschulrat Karl Zappe Direktor i.R. der Knaben-Hauptschule Wels, Rainerstraße im 84. Lebensjahre zu Grabe getragen. Jahrzehntlang belebte er durch seine Vorträge die Lehrerversammlungen des Bezirkes Wels.

Gegen Ende des Schuljahres setzte ein hochsommerliches Wetter ein, welches mit kurzen Unterbrechungen bis 7. August dauerte. Seit dieser Zeit waren den ganzen August nur einzelne wirklich heiße Tage.

In diesem Sommer stiegen die Temperaturen bis 36° Wärme.

Im Schuljahr 1962/63 gab es keine Hitzeferien.

Am 18. Juni 1963 wurde in allen 3 Klassen bei schönem Wetter der Wandertag durchgeführt.

1.Klasse: Lehrausgang rund um die Schule.

2.Klasse: Wandertag durch die Stadt Wels.

3.Klasse: Gmunden – Schloß Ort – Grünberg – Laudachsee – Hoisn – Traunkirchen – Marchtrenk

Das Schuljahr schloß am Freitag, den 5. Juli mit dem Schlußgottesdienst und der Zeugnisverteilung. Am Donnerstag war eine gemeinsame Schulschlußfeier. (Letzte Stunde) Die Entlaßschüler verabschiedeten sich mit netten Gedichten.

8 Entlaßschüler - 7 Knaben - 1 Mädchen

7 Hauptschüler - 3 Knaben - 4 Mädchen

24 Schulanfänger- 11 Knaben – 13 Mädchen

Mit dem Schuljahr 1962/63 verließ die Arbeitslehrerin Hewald Leopoldine unsere Schule um nun an den Marchtrenker - Schulen zu unterrichten. Sie unterrichtete vom 14. Sept. 1959 – 5. Juli 1963, also 4 Jahre, mit sehr großem Fleiß und Genauigkeit an unserer Schule.

Schuljahr 1963/64

Mit dem Schuljahr 1963/64 verließ auch der Junglehrer Ecker Alfred geb. 17.12.1943 wohnhaft Wels, Anton Brucknerstraße 47 die Schule.

Er wurde ab 1.9.1963 an die Volksschule Sattledt versetzt. Ecker war sehr fleißig und genau und dabei ein guter Musiker.

Mit 1. September 1963 wurde die Lehrerin Hoflehner Ingeborg, geb. am 23. März 1942, eine gebürtige Marchtrenkerin von Schneegattern, Bezirk Braunau, nach Holzhausen versetzt.

Mit 9. September 1963 wurde die Vertragsarbeitslehrerin Kacda Anna Maria, geb. am 12. September 1944, eine gebürtige Marchtrenkerin an der Volksschule Holzhausen angestellt. Es ist dies ihr erster Dienstposten. Sie geht die Arbeit mit großem Eifer an.

Der Herbst des Jahres 1963 war bis Ende November sehr angenehm und milde. Alle Feldarbeiten konnten zu Ende geführt werden.

Erst im Dezember fiel Kälte ein – einige Male bis 17°. Bis Weihnachten war aber in ganz Österreich wenig Schnee.

Am 20.12.63 hielten wir an der Schule gemeinsam mit allen Klassen eine einfache, aber feierliche Adventfeier.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23.12.63 bis einschließlich 6.1.1964.

Am 1. November 1963 begann die Suppen-Ausspeisung wieder mit durchschnittlich 55 Kindern. Suppenpreis ist 1S 50g, - davon zahlt die Gemeinde 50g.

Am 8. Jänner 1964 starb der Altbundeskanzler Ing. Julius Raab und wurde am Dienstag, den 14. Jänner mit allen Ehren zu Trage getragen. Er leitete die Geschichte Österreichs von 1952 –1961. Im Jahre 1955 brachte er Österreich die Freiheit und den Frieden. In der 3. Klasse wurde eine Gedenkstunde gehalten.

Der 16.1. brachte wieder eine eisige Nacht mit 20° Kälte.

Die Schulerhaltungskosten des Jahres 1963 machten 68.460 S aus. Die größten Posten sind Beheizung mit 26.700 S, Schuldienerin 14.809 S und Stromkosten 4.200 S.

Am 12. Feber hielt der Direktor eine kurze Gedenkstunde der Opfer des Bruderkampfes 1934.

Die olympischen Winterspiele in Innsbruck vom 29.I bis 9.II.1964 wurden von der Schule eifrigst verfolgt, zum Teil im Fernsehen. Österreich erreichte 6 Goldmedaillen. Es war die zweitbeste Mannschaft. Rußland war die beste Mannschaft.

Der Monat Feber war verhältnismäßig milde mit wenig Schnee.

In der ersten Hälfte des März war starker Schneefall und richtig winterliches Wetter. Die zweite Hälfte war sehr freundlich. Die Osterferien vom 21.3.- 1.4.64 waren kalt und regnerisch.

Prov. Ln. Hoflehner Inge war v. 1.9.63 – 1.4.64 Lehrerin in der 1. Klasse. Sie hat mit 1.4.1964 den Beruf aufgegeben und wurde aus dem Schuldienst entlassen.

Am 1. April trat Lehner Dagmar, geb. 10. Feber 1944, wohnhaft in Wels, Sauerbruchstraße 37, ihren Dienst in Holzhausen an. Sie war vom 1.9.63 – 31.3.64 in Weißkirchen. Die dortige Beschreibung spricht von einem großen Eifer.

Die erste Aprilwoche war sehr kalt mit viel Schneetreiben. Mit 10. April trat eine Wetterberuhigung ein.

Am 10. April war die Jahresversammlung der Pflichtschullehrer. Alle Lehrkräfte nahmen daran teil. Der Obmann O.S.R. Rudolf Zöpfl, der 10 Jahre die Geschicke der Gewerkschaft leitete, legte wegen Erreichung der Altersgrenze die Stelle zurück. Er wurde sehr gelobt.

Am 15. April 1964 starb Medizinalrat Dr. Holzhey und wurde unter ungeheurer Teilnahme der Bevölkerung von Marchtrenk und Holzhausen am 18.4.1964 begraben. Er war jahrzehntelang Gemeinde- und Schularzt von Holzhausen. Er erreichte ein Alter von

60 Jahren.

Auch der Sommer 1964 war durchschnittlich schön. Juni, Juli und August hatten überwiegend schöne Tage.

Trotzdem war die Ernte nur durchschnittlich, da zur Zeit der Reife einige Regentage waren und das Getreide zum Teil auswuchs. Die Obsternte ist nur mittelmäßig. An einzelnen Tagen stieg die Temperatur auf über 30°.

Hitzeferien wurden im Sommer 1964 nicht gegeben.

Am 11.6.1964 wurde der Wandertag bei schönem Wetter und in allen 3 Klassen durchgeführt.

1.Klasse (1. + 2. Schulst.)	Schloß Freiling
2.Klasse (3. + 4. Schulst.)	Maria Scharten und Aichberg
3.Klasse (5. – 8. Schulst.)	Kremsmünster, Alt-Pernstein, Steyr-Durchbruch, St.Florian

Das Schuljahr 1963/64 schloß am Freitag, den 10. Juli mit einem Schulschlußgottesdienst und mit einer gemeinsamen Schlußfeier.

Aus der Schule entlassen wurden 7 Kinder.

Entlaßschüler	3 Mädchen + 4 Knaben
Hauptschüler	5 Mädchen + 43 Knaben
Schulanfänger	12 Mädchen + 11 Knaben

Ende Juni bewilligte die Gemeinde die Anschaffung einer neuen, elektrischen Nähmaschine (Pfaff) zum Preise von 6 000S. Die Gemeinde kam damit einem langen Wunsch der Schulleitung und der Handarbeitslehrerin nach.

Schuljahr 1964/65

Das neue Schuljahr begann am 14. September mit einem Gottesdienst in der katholischen und evangelischen Kirche.

Leider wurde die Junglehrerin Lehner Dagmar nach Marchtrenk versetzt. Sie war nur 5 Monate an der Schule, aber sehr fleißig und genau. In der Monatskonferenz am 22.9. wurde ihr noch nachträglich der Dank ausgesprochen.

An ihre Stelle trat die Junglehrerin Haider Charlotte aus Wels, Kolpingstraße 4, geb. 26.2.1943.

Der Schülerstand am Beginn des Schuljahres waren 122 Kinder.

1.Klasse	57 Kinder
2.Klasse	44 Kinder
3.Klasse	<u>21 Kinder</u>
	122 Kinder

Die Leiterkonferenz am 17.9.64 besagt, daß für den Bezirk 33 Lehrkräfte angefordert wurden, aber nur 12 wurden angewiesen.

Mädchenturnen der Oberstufe kann im Notfall auch ein Lehrer übernehmen, ja, im Gruppenunterricht auch gemeinsam mit den Buben.

Handarbeitsunterricht übernahm wieder Kacda Anna-Maria und Hauswirtschaft Frau Holecus.

Laut Auftrag des B.S.R. Wels wurde Mädchenturnen mit Knabenturnen zusammengelegt und wenn möglich Gruppenunterricht erteilt.

Da eine vierte Klasse wegen Lehrermangel nicht eröffnet wurde, hat die 1. Schulstufe (32 Kinder) und die 2. Schulstufe (25 Kinder) das ganze Schuljahr Halbtagsunterricht. Die Lehrerin Haider hat das ganze Schuljahr 5 Mehrdienstleistungsstunden und Dir. Sikora (3.Kl.) 4 Mehrdienstleistungsstunden. HL Humer (2.Kl.) muß eine Leiterstunde übernehmen.

Um die jungen Lehrkräfte am Ort zu halten, hat die Gemeinde die Junglehrerwohnung ganz neu eingerichtet. (4000 S).

Die Witterung war diesen Sommer sehr günstig. Erst Anfang Oktober war Regenwetter. Vom 19. Okt. bis 14. Nov. war ein sehr günstiges Zuckerrübenwetter.

Die Sammlung für das Schwarze Kreuz brachte einen Betrag von 1130 S.

Die Sammlung für die Weihnachtsmarken des SOS Kinderdorfes erbrachte den Betrag von 631S.

Am 26. Okt. wurde in würdiger Form der „Tag der Fahne“ gemeinsam gefeiert.

Das günstige Herbstwetter dauerte bis Anfang Dezember. Der erste Schnee fiel am 3. Dezember.

Am 30. November waren in ganz Oberösterreich die Bezirkslehrerkonferenzen und die Lehrerwahlen in die vier Kommissionen.

Am 9. und 10. Dezember 1964 waren Elternsprechstunden jeweils von 14 – 16 h. In der 1. Klasse war ausgezeichneter Besuch, in der 2. + 3. Klasse bis zu 80%. Das Interesse der 1. – 4. Schulstufe war sehr gut.

Am 16. Dezember war erstmalig eine Zahnuntersuchung aller Schulkinder durch die o.ö. Landesregierung. Viele Kinder besuchten nachher den Zahnarzt.

Am 11. Nov. 64 war eine Buchklubausstellung in der Schule. Sie wurde von der Buchhandlung Leitner, Wels, durchgeführt und war ein guter Erfolg. 43 gute Bücher wurden an Eltern und Kinder verkauft.

Am 23. Dez. 64, in der letzten Schulstunde wurde eine gemeinsame Adventfeier durchgeführt. Sie nahm einen würdigen Verlauf.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23.12.64 bis einschließlich 6.1.65. Das Wetter im Dezember war ein angenehmes Winterwetter mit Schnee und nicht zu großer Kälte.

Die dreimalige Diphtherie- und Tetanus Schutzimpfung wurde am 8.10. u. 23.11.64 und 18.1.1965 durchgeführt.

Der Monat Jänner 1965 war verhältnismäßig mild und schneearm. In der ersten Feberwoche setzte Schneefall ein. Am 8. Feber um 7h 20 zog ein heftiger Blizzard über Holzhausen mit Schneesturm und Gewitter. Nach einer Viertelstunde legte sich der Sturm. Es wurde ein sonniger Tag.

Am 10.2. war eine Morgentemperatur von 14° Kälte. Trotz sonnigen Wetters war es den ganzen Tag sehr kalt.

Am 18. u. 19. Feber war ein außerordentlich starker Schneefall.

Am 22.2. waren 14° Kälte und am 23.2. 18° Kälte.

Am Samstag, den 27. Feber in den Vormittagsstunden setzte ein Orkan ein, der bis in den späten Nachmittag dauerte. Die Dorfstraßen waren bald unpassierbar. Selbst die Bezirksstraße hatte hohe Schneewehen. Erst gegen Abend konnten die Schneepflüge die Straßen schneefrei machen. Noch in der ersten Märzwoche fiel die Temperatur auf -10°. Im Feber gingen viele Waldtiere zugrunde.

Bundespräsident Dr. Schärf gestorben.

Nachricht vom 1. März 1965

Gestern um 18.15 Uhr erlag Bundespräsident Dr. Adolf Schärf in einer Wiener Privatklinik einem kurzen, schweren Leiden. Österreichs Staatsoberhaupt erkrankte etwa vor drei Wochen an einer Grippe. Am Samstag, den 27.2.65 trat eine ernste Verschlechterung ein. Sonntag fiel er in tiefe Bewußtlosigkeit, von der er nicht mehr aufwachte. Der Bundespräsident starb an einer Kreislaufschwäche.

Herr Dr. Schärf hatte nur noch eine Tochter, Frau Dr. Martha Kyrle. Sein Sohn war im 2. Weltkrieg gefallen und seine Frau 1956 gestorben.

In der 2. Märzwoche vom 8. - 13. März war alles noch mit tiefem Schnee bedeckt. Am Montag, den 8.3.65 war noch starker Schneefall. Die Morgendurchschnittstemperatur war -10° . Tagsüber war es oft heiter. Mitte März kam endlich wärmeres Wetter und der warme Regen und die verhältnismäßig heiße Sonne in der Woche vom 22. - 27. März ließ den letzten Schnee ganz verschwinden.

Ab 11. April starker Rückgang der Temperaturen bis 10° . Sehr starke und langandauernde Regenfälle. – Die Osterwoche verregnet. – In Niederösterreich und Burgenland große Überschwemmungen. Bis zum 12. Juni setzte eine kalte Regenzeit ein. Es sollen nur 10 sonnige Tage gewesen sein. Die Hackfrucht, besonders Zuckerrüben und Kartoffel litten sehr. Viele Bauern konnten keine Kartoffel mehr setzen. Frühkartoffel hatten den Preis von 5 –6 S. Gurken wuchsen überhaupt nicht. Erst ab 13. Juni setzte eine Wetterbesserung ein. Die Donau trat über die Ufer und Alkoven erlebte eine Überschwemmung ähnlich wie 1954.

In ganz Österreich waren viele Lawinenunglücke.

Am 27. April feierten auch wir in der Schule den zwanzigsten Jahrestag der zweiten Republik und am 15. Mai 10 Jahre Staatsvertrag.

Am Sonntag, den 23. Mai wurde der neue Bundespräsident Franz Jonas gewählt. Er war 12 Jahre Bürgermeister von Wien.

Am 20. Juni feierte Schule und Gemeinde das 60 jährige Priesterjubiläum des Herrn Konsistorialrat Pfarrer Michael Furtner.

In der 2. Juni-Hälfte setzte endlich hochsommerliches Wetter bis Freitag, den 2. Juli ein.

Am 24. Juni wurde der Wandertag gemacht.

1.Klasse	Tiergarten Wels
2.Klasse	Wasserschloß Freiling
3.Klasse	Wandertag auf den Aichberg
4. Klasse (5.-8.Schst.)	Lehrwanderung nach Hallstatt

Im Juli war selten hochsommerliches Wetter. Auch der August läßt sehr zu wünschen übrig. Die Frühkartoffel konnten erst anfangs August geerntet werden. Die Wochen vom 10. – 25. August waren schön und Erntewetter.

Das Schuljahr 1964/65 endete am 8. Juli mit einer Schulschlußfeier. Die Schule verließen 8 Entlaßschüler und 8 Kinder traten in die Hauptschule ein.

Schuljahr 1965/66

Der Sommer 1965 war kühl und regnerisch. Die Getreideernte war sehr mittelmäßig. Auch die Kartoffel- und Obsternte konnte man nicht gut nennen. Mit Beginn des neuen Schuljahres (13. September) setzte ein wunderschönes, warmes Herbstwetter ein und dauerte 7 Wochen. Ab Anfang November ein unbeständiges Wetter.

Am 17. Oktober 1965 heiratete unsere Arbeitslehrerin in Buchkirchen. Der Direktor und zwei Lehrkräfte wohnten der Trauung bei. Die Lehrerin hieß Christine Ablinger und ist jetzt eine verheiratete Friedl.

Das neue Schuljahr begann am 13. September.

Stand der Lehrkräfte: Mit 31.8. 65 trat die Lehrerin Haider Charlotte aus dem Schuldienst um an der Universität weiter zu studieren.

An ihre Stelle trat die Tochter des Direktors – Sikora Liselotte. Sie wurde an diese Schule versetzt, da 2 Lehrkräfte sich wegen des schlechten Bahnweges weigerten hier den Dienst anzutreten.

Herr Pfarrer Furtner hat wegen seines Alters (83 Jahre) 6 Religionsstunden an den Kaplan Grausgruber Johann aus Wels abgetreten.

Die Lehrkräfte in diesem Schuljahr sind:

Dir. Sikora Walter, HL Humer Eduard, Vertr.L. Neußer Gunhild, prov. L. Sikora Liselotte, ArbL. Friedl Christine.

Kath. Religion: Pfarrer Furtner (1.Kl.) und Grausgruber Johann, Kaplan. Den ev. Religionsunterricht hält wie immer Dir. Sikora Walter.

Der Stand der Schulkinder am Beginn des Schuljahres (13.9.) war 137 Kinder u.zw. 67 Knaben u. 70 Mädchen = 137 Kinder.

Die Schule wird 1965/66 fünfklassig geführt. Eine Lehrkraft hat 2 Klassen.

1.Klasse	40 Kinder	Ln. Sikora Liselotte
----------	-----------	----------------------

2.Klasse	28 Kinder	Ln. Sikora Liselotte
3.Klasse	24 Kinder	Ln. Neußer Gunhild
4.Klasse	23 Kinder	VHL Humer Eduard
<u>5.Klasse (5.-8.)</u>	<u>22 Kinder</u>	<u>VD Sikora Walter</u>
5 Klassen	137 Kinder	4 Lehrkräfte

Mit Erlaß des B.S.R. Wels wurde die Handarbeitslehrerin Kacda Anna-Maria ganz nach Marchtrenk versetzt. Sie war 2 Jahre an der Schule.

Für ihre Treue und Fleiß wurde ihr Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Der „Tag der Fahne“ (26.Okt.) wurde zum „Nationalfeiertag“ erklärt. Mit der Schule hatten auch alle Ämter einen freien Tag.

Die Sammlung für das „Schwarze Kreuz“ 1965 brachte den großen Betrag von 1276 S 50g.

Die Spende der Kinder des Jugendrotkreuzes für die Hochwasser-Geschädigten machte 131 S aus.

Am 9. November war die heurige Ausstellung des Buchklub der Jugend. Gekauft wurden 48 Bücher im Preise von 1500 S. Unsere Ausstellung gehörte zu den besten des Bezirkes.

Alle 20 Lose des Buchklubs wurden von den Kindern abgenommen.

Der Weihnachtsschmuckmarkenverkauf der Kinderdörfer ergab den Betrag von 423 S; es ist dies ein schönes Ergebnis.

Am Beginn des 2. Weltkrieges war die Grundzusammenlegung in der Gemeinde Holzhausen. Bedingt durch den Wegfall breiterer Wege blieb der Gemeinde eine ziemlich große Grundfläche.

Von dieser Grundfläche wurden 8 Parzellen an Siedler verkauft. Dieses Geld verwendet nun die Gemeinde zur Verbreiterung und Verschönerung der Dorfstraße in Holzhausen.

In den Monaten November und Dezember (das Wetter war sehr günstig) wurde die Straße auf 5 m verbreitert. Die Häuser Greinegger und Eckmair mußten durch starke Mauerpfeiler gestützt werden und die Straßenkuppe vor dem Schulhaus wurde einen halben Meter abgetragen. Die Straße auf den Weinberg bis nach der Gemeinde macht ein sehr schönes Bild. 1966 soll das ganze Straßenstück asphaltiert werden.

Am Donnerstag, den 23. Dezember machte die Schule gemeinsam eine einfache Adventfeier. Das 2. Schuljahr machte unter Sikora Liselotte ein nettes Spiel. Frau Ln. Neußer leitete in vorzüglicher Weise die musikalische Umrahmung. Die Kinder der 4. und 5. Klasse beteiligten sich mit passenden Gedichten. Die Weihnachtsferien dauerten vom 24.12.1965 bis einschließlich 9.1.1966.

Die Schneeverhältnisse waren sehr ungünstig. Erst in der zweiten Jänner-Hälfte konnten die Kinder Schlitten- und Schifahren. Der Feber war der wärmste seit 1775.

Zeitungsbericht:

Mit Wirksamkeit vom 31. August 1965 ging der Bezirksschulinspektor Regierungsrat Robert Egelkraut in den Ruhestand. 10 Jahre leitete er mit großer Umsicht den Bezirk Wels.

In Vertretung übernahm der Bezirksschulinspektor von Grießkirchen, Körner, den Bezirk.

Mit 15. Februar 1966 wurde Herr Josef Pöpl vom Unterrichtsministerium zum Bezirksschulinspektor für Wels-Land ernannt. Am Freitag, den 11. März 1966 besuchte er unsere Schule. Herr Inspektor hielt mit dem Lehrkörper nur eine kurze Besprechung ab, da der Besuch nur einen informativen Charakter trug.

Der ganze Monat März brachte sehr veränderliches, ja schlechtes Wetter mit sich. Die Bauern konnten die Felder nicht bestellen. Die erste Aprilwoche (Osterwoche) war sehr schön, nur der Ostersonntag war verregnet. Der April brachte auch sehr wechselhaftes Wetter. Ende April trat eine Wetterbesserung ein.

Am Montag, den 18. April besuchte der Herr Bezirkshauptmann Dr. Merl u. d. B.S. Inspektor Jos. Pöpl die Schule. Es wurde eine große Raumnot festgestellt. Der Landesregierung wird der Bau von 2 Klassen und einem Turnsaal vorgeschlagen.

Am Donnerstag, den 16. Juni besuchte der Herr B.S.I. Josef Pöppl die Schule. Inspiziert wurden die Lehrkräfte Neußer Gunhild, 2. Kl. und Sikora Liselotte, 1. Klasse. Herr B.S.I. war mir dem Stand der Klassen und den Lehrkräften zufrieden.

Der Monat Mai war unveränderlich. – Juni hatte schönes Wetter,- dann waren 5 Wochen vollkommen verregnet. Endlich brachte die Woche vom 8. – 15. August schönes Erntewetter. Der größte Teil der Ernte konnte trocken hereingebracht werden. Am 16.8.66 fiel wieder sehr wechselhaftes Wetter ein.

Am Freitag, den 8.7. ging das Schuljahr mit dem Schulgottesdienst und einer sehr netten Schulschlußfeier zu Ende.

Nur 1 Mädchen verließ die Schule um den polytechnischen Lehrgang zu besuchen. 10 Kinder besuchen die 9. Schulstufe an der Volksschule weiter, da sie Repetenten sind. 11 Kinder treten in die Hauptschule über und 10 Kinder kommen in die 5. Schulstufe.

Nachgetragen wird, daß am 3. Mai 1955 Frau Lehrerin Neußer Gunhild, geb. am 1. April 1924 aus Neuwied/Rhein den Unterricht in Holzhausen angetreten hat. Durch Verheiratung kam sie nach Österreich. Am 25.10.65 machte sie die österr. Ergänzungsprüfung. Ein Teil der Vordienstzeiten wurden ihr angerechnet.

Schuljahr 1966/67

Der Sommer 1966 war wieder kühl und regnerisch. Nur während der Haupternte im August waren 14 Tage schön, so daß die Getreideernte gut eingebracht werden konnte.

In der 1. September-Woche war das Welser-Volksfest. Trotz des schwankenden Wetters war ein Rekordbesuch zu verzeichnen.

Das neue Schuljahr begann am 12. September. Mit 1. September wurde über eigenen Wunsch Hauptlehrer Humer Eduard an die gem. Hauptschule Marchtrenk versetzt. Seine Stelle übernahm Junglehrer Schmidt Erwin aus Marchtrenk (Matura 1966).

An der Schule sind folgende Lehrkräfte tätig:

Dir. Sikora Walter, prov. Ln. Sikora Liselotte, prov.L. Schmidt Erwin, Vertragsl. Neußer Gunhild, Arbeitslehrerin Kazda Anna – Maria mit 4 Stunden ab 12. September und dazu ab 1.11.1966 Deßl Marianna mit 3 Stunden (von Buchkirchen). Kaplan Grausgruber Johann, kath. Religion mit 6 Stunden in der Woche.

Der Stand der Kinder am Beginn des Schuljahres (12.9.) waren 141 Kinder. Die Schule wird 1966/67 wieder fünfklassig geführt.

1. – 4. Klasse hat je eine Schulstufe. Die 2. Klasse ist eine lehrerlose Klasse. Die Klassenführung hat Ln. Sikora Liselotte.

1.Klasse	10 Kn. + 15 Mdch = 25 Kinder	Ln. Sikora Liselotte
2.Klasse	23 Kn. + 11 Mdch = 34 Kinder	Ln. Sikora Liselotte
3.Klasse	14 Kn. + 16 Mdch = 30 Kinder	Ln. Neußer Gunhild
4.Klasse	11 Kn. + 11 Mdch = 22 Kinder	L. Schmidt Erwin
5.Klasse	11 Kn. + 19 Mdch = 30 Kinder	Dir. Sikora Walter

Der „Tag der Fahne“ wurde in ganz Österreich als „Nationalfeiertag“ gefeiert (26.10.). Die Schulfeier wurde am Tag vorher (25.10.) in der letzten Unterrichtsstunde abgehalten.

Als Beitrag für die Hochwasserschäden traten alle 141 Kinder dem Jugendrotkreuz bei.

Die Sammlung für das „Schwarze Kreuz“ 1966 brachte den schönen Betrag von 1160 S.

Am 21. November war die Weihnachtsausstellung des Buchklubs der Jugend. Gekauft wurden 39 Bücher im Preise von 1 300 S.

Alle 20 Lose des Buchklubs wurden von den Kindern abgenommen.

Die Witterungsverhältnisse im Oktober waren der Zeit nicht angepaßt. Der Oktober 1966 war der wärmste in diesem Jahrhundert.

Bis zum 3. Jänner 1967 gab es sehr wenig Schnee. Regen war ziemlich viel.

Der Weihnachtsschmuckmarkenverkauf der Kinderdörfer brachte den schönen Betrag von 540 S.

Am Freitag, den 23. Dezember 1966 hielten wir eine gemeinsame, sehr nette Adventfeier ab.

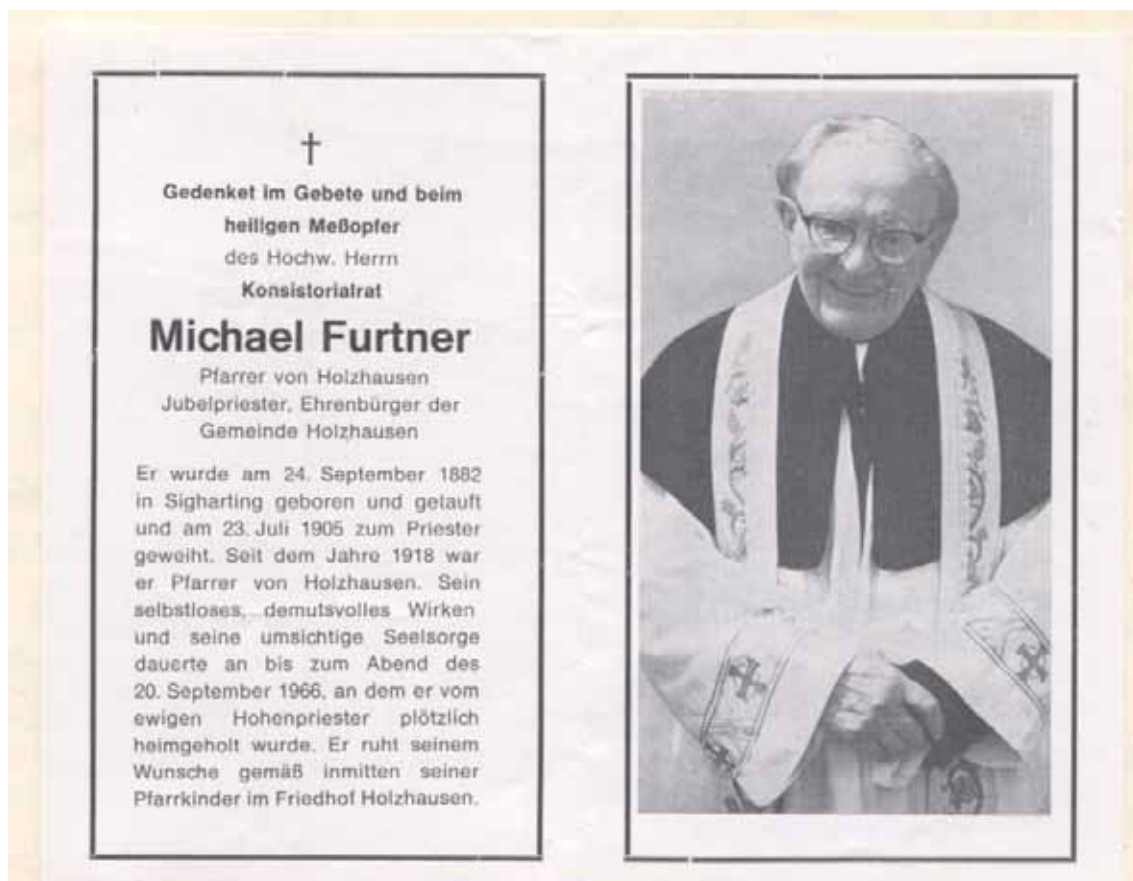
Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember 1966 bis einschließlich 8. Jänner 1967.

Heimgang unseres Pfarrers Michael Furtner

Am 20. September 1966 in den späten Abendstunden wurde unser Pfarrer Konsistorialrat Michael Furtner in die ewige Heimat heimggerufen und am 24. September begraben.

Pfarrer Furtner wurde am 24.9.1882 geboren. Im Jahre 1917 kam er als Pfarrer nach Holzhausen. Bis zu seinem Tode, also 49 Jahre, war er auch Religionslehrer an unserer Schule.

In seinem Nachruf betonte der Leiter der Schule, daß Pfarrer Furtner bis zu seiner letzten Stunde ein Leben der Pflichterfüllung und der Selbstlosigkeit führte. Seine ganze Liebe gehörte den Kindern und der Gemeinde.



Für die Katastrophenhilfe gaben die Kinder des Jugendrotkreuzes 330 S. Das Geld wurde am 11.1.1967 überwiesen.

Vom 1.1.1967 bis 13.1.67 gab es in Holzhausen sehr viel Schnee. Binnen weniger Tage verschwand er wieder.

Bis 9. Feber war ein ungewöhnlich warmes Wetter, dann zog wieder winterliches Wetter, aber mit wenig Schnee, ein.

Am 20. u. 21. Feber war ein orkanartiger Sturm. Der 23.II. hatte ein warmes Frühlingswetter. Am Abend kam ein Orkan, der mit 130 Stundenkilometer dahin sauste und viel Schaden anrichtete. Nachher war wieder herrliches Frühlingswetter, bis 12. März. Viele Frühlingsblumen blühten. Es gab bis zu 19° Wärme. Ab 13.3. brach ein kaltes, fast winterliches Wetter mit Regen und Schnee ein. Am 18.3. fielen viele Schlossen.

In der Osterwoche vom 20.3. – 25.3. war ein sehr schlechtes Wetter. Die Osterfeiertage waren entgegen der Wetteransage ein herrlich schönes Wetter.

In der 2. Aprilwoche war hochsommerliches Wetter bis 22° Wärme. Ab 13.4. war ein starker Temperatursturz. Am 19.4. schneite es im Mühlviertel sehr stark.

Für die Jahreszeit war es viel zu kalt. Auch in der letzten Aprilwoche mußte in den Klassen noch geheizt werden.

Der Mai begann mit schönem Wetter. Der 1. Mai war sehr schön.

Ab Mai war ein schönes Frühlingswetter, welches sich über den ganzen Sommer bis in den Herbst hinanstreckte.

Nur am 27. Juni war ein Sturm und Hagel wie er bei uns in Holzhausen sehr selten ist.

Selbst mehrere dicke Gangfenster zerbrachen. Die Ernte wurde teilweise stark beschädigt, hat aber bis zum Ernten sich verhältnismäßig gut erholt.

Während der schönen Jahreszeit wurden die Straßen des Ortes Holzhausen stark verbreitert. Auch die Friedhofmauer wurde versetzt. Der Vorplatz der Schule wurde gepflastert.

Der Lehrkörper im
Schuljahr 1966/67:

1. pr. L. Sikora Liselotte,
2. Dir. Sikora Walter,
3. pr.L. Schmidt Erwin,
4. Vertrt.L. Neußer Gunhild



Schuljahr 1967/68

Mit 1. September 1967 verließ Junglehrer Schmidt Erwin, geb. 1947 über eigenes Ansuchen unsere Schule und wurde an die Knaben-Volksschule versetzt. Er war sehr pflichteifrig. An seine Stelle trat der Junglehrer Ortner Eduard, geb. 1942 aus Pichl bei Wels. Der übrige Lehrkörper änderte sich nicht.

Das neue Schuljahr begann mit dem 11. September 1967.

Die Schule wird auch 1967/68 fünfklassig geführt. Es sind aber nur 4 Lehrkräfte und so führt eine Lehrkraft 2 Klassen.

Am Beginn des Schuljahres hat die Schule folgenden Stand:

1.Klasse	29 Kinder	pr.L. Ortner Eduard
2.Klasse	29 Kinder	pr.L. Sikora Liselotte
3.Klasse	29 Kinder	Vertr.L. Neußer Gunhild
4.Klasse	28 Kinder	pr.L. Sikora Liselotte
5.Klasse	33 Kinder	V.D. Sikora Walter

Als Handarbeitslehrerin fungiert seit Beginn des neuen Schuljahres Mayer Maria, geb. 1942 aus Marchtrenk.

An Stelle des kath. Religionslehrers Grausgruber Johann, der eine Welser Pfarre übernommen hat, übernahm der Kaplan Thalhamer August den Religionsunterricht. Der Lehrer Ortner übernahm 2 Stunden.

Alle Kinder sind 1967/68 Mitglied des Jugendrotkreuzes.

65% der Kinder sind Mitglied des Buchklubs der Jugend.

Am 7.11.1967 war die Buchklubaussstellung in der Schule. Der Besuch, auch der Eltern, war gut. Der Verkauf der Bücher war mittelmäßig.

Am 30. November 1967 war die Bezirkslehrerkonferenz in Verbindung mit den Lehrerwahlen.

Der Tag der Menschenrechte – 10. Dezember – wurde in den Unterricht der Mittel- und Oberstufe eingebaut.

Am 14. Dezember waren Elternsprechstunden von 14 h – 17 h. Diese Einführung erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit.

Am 21. Dezember hielten wir eine gemeinsame Adventfeier. Alle Klassen waren daran beteiligt. Besonders interessierte Mütter wurden dazu eingeladen.

Weihnachten war ohne Schnee. Nach Neujahr kam der ersehnte Schnee. Am 12., 13. und 14. Jänner war hoher Schnee. Die Kinder wurden vorzeitig entlassen. Alle Straßen waren blockiert. Am 14. abends begann es in Strömen zu regnen. Nächsten Tag (15.) war auf den Straßen nur Wasser und eine Eisesglätte. Die Kinder konnten nur mit Traktoren zur Schule gebracht werden.

Direktor Walter Sikora, Verleihung des Titels
„Oberschulrat“.

Landesschulrat für Oberösterreich: ZI: /1-P-3993/74-67 vom 21. Dezember 1967

Der Landesschulrat für Oberösterreich übermittelt in der Beilage das angeschlossene Dekret mit dem Ihnen vom Herrn Bundespräsidenten über Antrag des Herrn Bundesministers für Unterricht der Titel
„Oberschulrat“

verliehen wurde, und beglückwünscht Sie zur verdienten und ehrenden Auszeichnung. Der Amtsführende Präsident des Landesschulrates für Oberösterreich – Rödhammer.

Bundesministerium für Unterricht ZI: 89.115-V/3a/67

Der Bundespräsident hat Ihnen mit Entschließung vom 26. November 1967, Zahl 9695, den Titel

Oberschulrat

verliehen.

Ich setze Sie von dieser Auszeichnung mit meinen besten Wünschen in Kenntnis.

Wien, am 30. November 1967

Der Bundesminister:

Piffli

Am Dienstag, den 16. Jänner 1968 um 11h 30 überreichte Herr Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Merl im Beisein des Bezirksschulinspektors Josef Pöpl persönlich die Urkunde.

Am Freitag, den 26. Jänner war Vormittag und Nachmittag ein sehr schweres Wintergewitter mit Blitz und Sturm wie es selten zu sehen ist. Selbst die großen Schüler bekamen Angst.

Am Freitag, den 23. Feber besuchte Herr B.S.I. Josef Pöpl die Schule. Er war mit dem Fortgang der Kinder recht zufrieden.

Während Anfang März recht mildes Wetter war, kam mit 13. März wieder Kälte und Frost. Mit Frühlingsbeginn 21. März setzte schlagartig ein geradezu hochsommerliches Wetter ein. Dieses Wetter dauerte 13 Tage. Mit 3. April setzte ein unbeständiges, unfreundliches und kaltes Wetter fort.

Im Jahre 1967 wurde die Asphaltierung der Straßen des Dorfes Holzhausen fertig gemacht und im Frühjahr 1968 die Straßenbeleuchtung.

Die zweite Hälfte des Juni hatte wieder ein hochsommerliches Wetter bis zum Schulschluß. Der Juli war ziemlich schön. In einer hochsommerlichen Woche konnte der größte Teil der Getreideernte hereingebracht werden. Der August brachte geradezu herbstliches Wetter. Kaum 8 Tage waren Sonnentage. Kein Badewetter. Trotzdem Gewitterbildung.

Am 5. Juli war Schulschluß. Alle Klassen versammelten sich am 4. Juli nachmittags zu einer sehr netten Schlußfeier in der 5. Klasse. Die österr. Fahne zierte und viele Blumen schmückten die Klasse. Die Ansprache des Direktors war mit Gedichten und kurzen Spielen der Kinder umrahmt.

Verabschiedet wurde die Lehrerin Sikora Liselotte, Tochter des Direktors, welche von 1965 – 1968 in Holzhausen unterrichtete. Sie wird wegen Verheiratung ab 1. September nach Oftring versetzt.

Sehr viele Eltern und Schulkinder nahmen an ihrer Trauung am 13. Juli 1968 in Thening teil.

14 Schüler verlassen die Schule zum Besuch der Hauptschule.

2 Mädchen besuchen das Gymnasium.

3 Mädchen werden aus der Schule entlassen.

2 Schüler (1 Knabe und 1 Mädchen) besuchen den Polyt. Lehrgang.

Weil ganz Österreich an dem Schicksal des „Tschechischen Volkes“ teilnimmt wird es hier vermerkt, daß die Staaten des Warschauer Paktes mit 21. August besetzten. Es gab viele Tote. Über Prag wurde das Standrecht verhängt.

Grund: Prag wollte politische und wirtschaftliche Erleichterungen einführen, aber trotzdem ein kommunistischer Staat bleiben.

Unerwarteter Tod des Gemeindesekretärs von Holzhausen Franz Reisinger, am Dienstag, den 27. August 1968.

Da er ein besonderer Freund und Förderer der Schule war, wird sein Tod auch in der Schulchronik vermerkt.

Schuljahr 1968/69

Mit 1. September 1968 verließ die Lehrerin Sikora Liselotte, geb. 1946, wegen Verheiratung unsere Schule und wurde über eigenes Ansuchen an die Volksschule Oftring versetzt.

Sie war von 1965 – 1968 an der Schule und war bei den Eltern und Kindern recht beliebt. An ihre Stelle trat die prov. Lehrerin Huber Maria, geb. 15.4.1948 in Eberstälzell. Sie kam von der H.S. Pichl bei Wels, da sie zur Lehrbefähigung 1 Jahr Volksschulunterricht haben muß.

Das neue Schuljahr begann am 9. Sept. 1968. Die Schule wird auch 1968/69 fünfklassig geführt. Es sind aber nur 4 Lehrkräfte, so führt eine Lehrkraft 2 Klassen.

Eigentlich wäre die Schule schon 6 klassig, da in der 5. Klasse 37 Kinder sind und die Teilungsziffer bei 36 Kinder ist.

Am Beginn des Schuljahres hat die Schule folgenden Stand:

69 Kn + 69 Mdch = 138 K.

1.Klasse	22 Kinder	pr.L. Eduard Ortner
2.Klasse	26 Kinder	pr.L. Eduard Ortner (lehrerlose Klasse)
3.Klasse	25 Kinder	Vertr.L. Gunhild Neußer
4.Klasse	28 Kinder	pr.L. Maria Huber
5.Klasse(5.-8.Schst)	<u>37 Kinder</u>	VD OSR Walter Sikora
	<u>138 Kinder</u>	

Handarbeitslehrerin ist auch im Schuljahr 1968/69 Mayer Maria aus Marchtrenk. An Stelle des Religionslehrers Kaplan Thalhamer August aus Wels, tritt der neuernannte Pfarrer von Holzhausen, Johannes Hoffmann, geb. 2.10.1931.

Alle 138 Kinder sind Mitglieder des Jugendrotkreuzes.

60% sind 1968/69 Mitglieder des Buchklubs der Jugend.

Die Buchklubausstellung am 5. November war ein schöner Erfolg.

Am Vortag des „Tag der Fahne“ wurde gemeinsam für alle Klassen eine schöne Feierstunde abgehalten.

Am 50. Jahrestag der Republik Österreich wurde für die 3., 4. und 5. Klasse eine sehr interessante Unterrichtsstunde gehalten. Gestaltet wurde sie von OSR Sikora Walter und den Lehrkräften Gunhild Neußer und Maria Huber.

Der heurige Sommer war sehr verregnet. Es waren nur wenige Sonnentage. Der Herbst –September, Oktober bis 15. November war sehr schön. Die Felsfrüchte wurden gut hereingebracht. Es gab soviel Obst, daß die Äpfel nicht einmal zusammengeklaut wurden.

In Linz wurden bis zu 23° Wärme gemessen. Erst am 14. November wurde es kälter und am 15.11. fiel leichter Schnee, der sich aber schnell wieder auflöste.

Der Dezember war sehr mild und schneefrei. Nur sehr selten sank die Temperatur auf 10° unter Null. Erster Schneefall war am 21. Dezember mit etwas Glätte.

Mit Bescheid des Landesschulrates für Oberösterreich ZI: Sch/1-P-3993/75 – 1968 v. 8.10.1968 tritt wegen Vollendung des 65. Lebensjahres am 1. Nov. 1968, Herr Oberschulrat Volksschuldirektor Walter Sikora mit 31. Dezember 1968 in den dauernden Ruhestand.

Herr Landeshauptmann von Oberösterreich gab am 17.12.1968 im Landhaus einen Empfang für die im Jahre 1968 in den Ruhestand getretenen o.ö. Lehrer.

Am Freitag, den 20.12.1968 sprach im Rahmen einer Schuladventsfeier, Herr Inspektor Josef Pöppl sehr herzliche, anerkennende Worte zum Abschied Schuldirektors Oberschulrat Sikora Walter.

Am 22. Dezember 1968 hat sich die Gemeinde Holzhausen vom OSR Direktor Sikora in sehr herzlicher Weise verabschiedet. Der Saal im Gasthaus Berger war viel zu klein.

Mit Wirkung vom 1.1.1969 übernimmt VD Eduard Humer die Leitung der Schule. VD Humer wirkte seit Schulbeginn 1952 als Lehrer an dieser Schule. 1966/67 unterrichtete er an der Hauptschule Marchtrenk, 1967/68 am Polytechnischen Lehrgang in Wels und 1968/69 bis zur Übernahme der Leitung wieder an der Hauptschule Marchtrenk.

Der Unterricht an der VS Holzhausen wurde bis zu den Weihnachtsferien 1968 an sechs Tagen erteilt. VD Humer konnte es erwirken, ab Jänner 1969 die Fünftage-Unterrichtswoche einzuführen.

Schuljahr 1969/70

Mit 116 Schülern blieb die Schule fünfklassig.

1.Klasse	24 Schüler, 15 Knaben, 9 Mädchen, pr. VL Eduard Ortner
2.Klasse	19 Schüler, 8 Knaben, 11 Mädchen, lehrerlos
3.Klasse	20 Schüler, 11 Knaben, 9 Mädchen, VertrL. Gunhild Neußer
4.Klasse	21 Schüler, 11 Knaben, 10 Mädchen, pr. VL Marg. Oberndorfer
5.Klasse	32 Schüler, 19 Knaben, 19 Mädchen, VD Eduard Humer

Pr. VL Maria Huber wurde mit Wirkung vom 31.8.1969 an die HS Lambach versetzt. An ihre Stelle kam von der VS Buchkirchen pr. VL Margarete Oberndorfer.

Frl. Oberndorfer ist die Tochter des Schmiedemeisters Oberndorfer in Jebenstein und war auch einmal Schülerin an der VS Holzhausen.

Den kath. Religionsunterricht hält Pfr. Johannes Hoffmann, den ev. Religionsunterricht hält OSR Walter Sikora. Den Unterricht in Mädchenhandarbeiten hält Frl. Maria Mayer. Das Interesse für eine Fünftagewoche an den Schulen dürfte in ganz Österreich wach geworden sein. Der ORF kam am 20. April 1970 mit einem Aufnahmeteam an unsere Schule, befragte den Leiter, die Lehrer und die Schüler über die Erfahrungen, die seit der Einführung der fünftägigen Schulwoche gesammelt wurden. Es wurde auch ein Film über den Schulbetrieb gedreht.

Die guten Berichte, die der ORF auch an anderen Schulen zu hören bekam, wurden am 6. Mai 1970 im Österreich-Bild für alle Österreicher gesendet.

Mit Ende des Schuljahres 1969/70 löste Frau Gunhild Neußer ihr vertragliches Dienstverhältnis mit dem o.ö. Landesschulrat und kehrte wieder in ihre Heimat im Rheinland zurück. Sie war seit 1964 an der Schule tätig und galt als eine gute und gewissenhafte Lehrerin.

Schuljahr 1970/71:

Obwohl die Schülerzahl auf 105 absank – vor zwei Jahren waren es noch 138 Schüler – blieb die Schule fünfklassig.

1.Klasse	12 K + 13 M = 25 Schüler - pr. VL Eduard Ortner
2.Klasse	9 K + 10 M = 19 Schüler - lehrerlos
3.Klasse	10 K + 9 M = 19 Schüler – prov. VL Margarete Wimmer
4.Klasse	11 K + 10 M = 21 Schüler - VL Hermann Hofstätter
5.Klasse	17 K + 4 M = 21 Schüler - VD Eduard Humer

Den kath. Religionsunterricht hält Pfr. Johannes Hoffmann,
den ev. Religionsunterricht OSR Walter Sikora.

Den Unterricht in Mädchenhandarbeiten hält Frl. Maria Mayer.

VL Hermann Hofstätter bekam mit 1.9.1970 die ortsfeste Lehrerstelle an unserer Schule.
Er war vorher an einigen Schulen im Braunauer Bezirk tätig.

Mit 1.9.1970 kam auch die Neulehrerin Margarete Wimmer an unsere Schule. Frl.
Wimmer war auch einmal Schülerin an unserer Schule.

Am 14. Februar 1971 verließ Pater Johannes Hoffmann, der seit August 1968 als
Pfarrprovisor tätig war, Holzhausen, um die neue Stelle als Pfarrer in Gugging, N.Ö. zu
übernehmen. Mit ihm schied ein sehr umsichtiger Pfarrer und ein guter Religionslehrer
von uns. Während seiner Amtstätigkeit wurden umfangreiche Adaptierungen in der
Pfarrkirche und im Pfarrhof vorgenommen.

Den Religionsunterricht an der Schule übernimmt aushilfsweise Dechant Hirscher,
Stadtpfarrer in Wels, der seit dem Ableben Pfr. Furtners schon öfter aushelfen mußte.

Am 12. April 1971 wurde der neuernannte Pfarrer von Holzhausen feierlich installiert. Pfr.
August Krenn mußte auch die verwaiste Pfarre Oftering übernehmen. Seinen Wohnsitz
wählte er im Pfarrhof Holzhausen. Am 14. April 1971 hielt Pfr. Krenn erstmals
Religionsunterricht an unserer Schule.

Mit Beendigung des Schuljahres 1970/71, am 9. Juli 1971, wurde die Oberstufe an unserer Schule aufgelöst. In den meisten Schulen des Bezirkes wurde diese Maßnahme durchgeführt. Ob man damit nicht doch eine sehr gute und bewährte Einrichtung im Schulwesen abschaffte? – fragt sich ein erfahrener Lehrer. Nun, die Schulreformer werden es schon wissen, was sie tun.

Am 31. August 1971 kündigte die prov. Lehrerin Margarete Wimmer den Schuldienst, um sich als Entwicklungshelferin einer neuen Lebensaufgabe zuzuwenden.

Die Schule Holzhausen dankt ihr für die einjährige, recht ersprießliche Arbeit und wünscht ihr auf ihrem weiteren Lebensweg viel Glück und Erfolg.

Schuljahr 1971/72:

Das Schuljahr beginnt am 13. September 1971. Erstmals ist die Schule ohne Oberstufe und daher nur mehr vierklassig. Mit der Schülerzahl von nur mehr 77 Schülern, konnten gerade noch vier Klassen errichtet werden.

1.Klasse	10 K + 8 M = 18 Schüler - pr. VL Wilhelmine Schmiedinger
2.Klasse	8 K + 12 M = 20 Schüler - lehrerlos
3.Klasse	9 K + 9 M = 18 Schüler – VD Eduard Humer
4.Klasse	12 K + 9 M = 21 Schüler - VL Hermann Hofstätter

Den katholischen Religionsunterricht übernimmt RL Rosa Krenn, die Schwester des Herrn Pfarrer.

Den evang. Religionsunterricht hält weiterhin OSR W. Sikora.

In Mädchenhandarbeit unterrichtet wieder pr. HL Maria Mayer.

Für die ausgeschiedene Lehrerin Margarete Wimmer kam mit 1. September 1971 die Neulehrerin Wilhelmine Schmiedinger an unsere Schule und übernahm die 1. Klasse.

Mit 1. September 1971 wurde pr. VL Eduard Ortner, der seit 1967/68 an unserer Schule als Elementarlehrer tätig war, an die GV Krenglbach versetzt. VL Ortner war außerschulisch als Organist und Chorleiter in Holzhausen und Oftring tätig. Diese Betätigung will er auch weiterhin ausüben.

Für seine stets pflichtbewußte Arbeit an unserer Schule sei ihm herzlicher Dank ausgesprochen und für seine weitere Lehrtätigkeit viel Glück und Erfolg gewünscht.

Am 3. Oktober 1971 veranstaltete die Freiw. Feuerwehr Holzhausen einen Volkswandertag. Die Volksschule beteiligte sich unter Führung von VD Humer und VL Hofstätter mit 36 Schülern an dieser Wanderung. Es wurde die kleine Route mit 16 km gewählt. Das Wetter war herrlich und alle waren von dieser gelungenen Veranstaltung begeistert.

Mit 3.1.1972 übernahm für die nur mehr an der GH Marchtrenk beschäftigte HL Maria Mayer, die Vertr. AL Margit Mittermayr den Unterricht in Mädchenhandarbeit. Frau Mayer, die seit 1967 den Mädchenhandarbeitsunterricht führte, es sei für ihre Tätigkeit in Holzhausen herzlich bedankt.

Das Schuljahr 1971/72 endet am 7. Juli 1972.

Schuljahr 1972/73:

Es beginnt am Montag, den 11. September 1972.

Mit 86 Schülern konnten die vier Klassen an der Schule erhalten bleiben.

1.Klasse	15 K + 13M = 28 Schüler - pr. VL Christa Kolbe
2.Klasse	11 K + 7 M = 18Schüler - lehrerlos
3.Klasse	8 K + 13 M = 21 Schüler – VD Eduard Humer
4.Klasse	9 K + 10 M = 19 Schüler - VL Hermann Hofstätter

Den kath. Religionsunterricht übernimmt Pfr. August Krenn, den evang. OSR Walter Sikora.

Der Unterricht in Mädchenhandarbeiten wird von Vertr. AL Margit Schmoll (ehemals Mittermair – sie hat in den Ferien geheiratet) erteilt.

Prov. VL Wilhelmine Schmiedinger wurde auf eigenem Wunsch an die Sonderschule Marchtrenk versetzt. An ihre Stelle kam mit 1.9.1972 die Neulehrerin Christa Kolbe. Sie stammt aus einer bekannten Lehrerfamilie. Ihr Großvater lebt als pensionierter Schuldirektor in Wels, ihr Vater Volksschuldirektor in Kematen b. Wels.

In den Ferien 1970, 1971 und 1972 wurden alle Innenräume und die Fensterrahmen der Schule adaptiert, sodaß die Schule ihren Glanz, den sie nach dem Umbau 1959/60 hatte,

wieder erhielt. Die Gesamtkosten dieser Adaptierungen beliefen sich auf rund 105.000,- S. In allen Klassen wurden außerdem Verdunklungsvorhänge montiert. Ich möchte in diesem einmal die Schulfreundlichkeit unserer Gemeindevertretung, insbesondere aber unseres Bürgermeisters Josef Lehner in Erwähnung bringen. Nicht nur für die Schule wurde alles getan, auch das Ortsbild wurde verschönert, auch die Straßenverhältnisse wurden bedeutend verbessert. 1970 wurde die Traxlholzstraße verbreitert und staubfrei gemacht. Damit hat auch Holzhausen erstmals einen Anschluß an das staubfreie Straßennetz Oberösterreich erhalten. Das Telefonnetz, das 1961 an das Selbstwählnetz angeschlossen wurde, ist nun weiter ausgebaut u. verbessert worden, sodaß nun endlich auch die Lehener und Kranzinger ihr Telefon haben und nicht mehr so von der Umwelt ausgeschlossen sind, wie es bisher der Fall war. Auch an dieser Entwicklung hat der Bürgermeister und die Gemeindevertretung wesentlichen Anteil.

Große Geburtstagsfeier.

Am 1. März 1973 gab es für VD Eduard Humer, der an diesem Tage sein 60. Lebensjahr vollendet hat, eine große Überraschung. Insgeheim wurde vom Bürgermeister Josef Lehner und vom Lehrkörper mit den Schülern eine Geburtstagsfeier vorbereitet. Die Überraschung gelang vollkommen und die Feier war eine Freude für den Gefeierten, der für die ihm dargebrachten Wünsche, Lieder und Geschenke allen herzlichst dankte. Anschließend war der Lehrkörper beim Bürgermeister zum Mittagstisch geladen. Es gab ein echtes Bauernessen: Blunzen, Knödel und Sauerkraut. Bei Most und hausgebrannten Zwetschkernen wurden so manche Erlebnisse der Vergangenheit wachgerüttelt.

Der Fasching auch einmal in der Schule.

Heuer soll in unserer Schule der Fasching einmal auch in seiner ganzen närrischen Art gefeiert werden. Die Kinder waren hellauf begeistert und bereiteten sich darauf entsprechend vor. Am Faschingdienstag um 10 Uhr ging es los. Der Zug bewegte sich zuerst durch das Dorf. Der Bürgermeister, Lehrer und Schüler, alle mit bunten Masken und Verkleidungen versehen, bildeten ein recht farbenfrohes Aufgebot. Mit Gesang und viel Lärm wurde das Bild entsprechend belebt. Dann wurde vor der Schule die Feier mit

Faschingkrapfen und Tee beendet. Auch die Bevölkerung wurde zu diesem Schmaus eingeladen, denn der Bürgermeister war nicht knausrig und hatte 300 Faschingkrapfen und Riesentöpfe voll Tee springen lassen. Alle waren von dieser netten und lustigen Veranstaltung begeistert. Einen Extradank noch unserem Bürgermeister.

Der Wintersport hat auch unter der Lehrerschaft Holzhausen sein Opfer gefordert. Am 17. März 1973 erwischte es unsere Lehrerin Christa Kolbe. Mit einem komplizierten Unterschenkelbruch wurde sie ins Welsler Unfallkrankenhaus eingeliefert. Eine längere Zeit der Dienstverhinderung stand bevor. Der Bezirksschulrat konnte keine Ersatzlehrkraft stellen. Bis Ostern wurden die 4 Klassen von VD Humer und VL Hofstätter unterrichtet. Nach den Osterferien übernahm Frau Wilhelmine Schmiedinger, neben ihrer Lehrtätigkeit an der Sonderschule Marchtrenk, den Unterricht an der Klasse bis zum Schulende. Die Dienstverhinderung von Frl. Kolbe endete am 31.8.1973.

Abschied von Holzhausen.

VD Eduard Humer hat um die freie Leiterstelle an der GV 1 Marchtrenk eingereicht und hat diese Stelle mit Wirkung vom 1. September 1973 erhalten. Nach 21-jähriger Tätigkeit in Holzhausen heißt es nun für Direktor Humer endgültig von Holzhausen Abschied nehmen. Am 30. Juni übersiedelte er in die neue Wohnung nach Wels.

Am 5. Juli 1973 wurde in der Schule von der Gemeinde, den Lehrern und Schülern eine Abschiedsfeier veranstaltet.

Die folgenden Bilder erzählen darüber.

Mit 1. September 1973 wurde VL Hermann Hofstätter mit der Leitung der Volksschule Holzhausen betraut.

Die Übergabeverhandlung wurde ordnungsgemäß vollzogen.

Schuljahr 1973/74

Es beginnt am Montag, den 10. September 1973. Mit 86 Schülern konnten die vier Klassen der Schule wiederum erhalten bleiben.

1.Klasse	13 K + 7 M = 20 Schüler - pr. VL Erika Neumann
2.Klasse	13 K + 13 M = 26 Schüler - lehrerlos
3.Klasse	10 K + 6 M = 16 Schüler – pr. VL Christa Kolbe
4.Klasse	9 K + 15 M = 24 Schüler - VL Hermann Hofstätter

Den kath. Religionsunterricht übernimmt Pfr. August Krenn, den evang. OSR Walter Sikora.

Der Unterricht in Mädchenhandarbeiten wird wie im vergangenen Schuljahr von Vertr. AL Margit Schmoll erteilt.

VD Eduard Humer wurde mit 1. September 1973 zum Leiter der GV 1 Marchtrenk ernannt. Gleichzeitig wurde VL Hermann Hofstätter bis zur Ernennung eines neuen Direktors mit der Leitung der Schule betraut.

Als neue Lehrperson kam mit 1.9.1973 Frau pr. VL Erika Neumann an die Schule. Sie ist keine Neulehrerin, sondern schon eine bewährte Praktikerin.

In den Ferien wurden die Straßen nach Prisching und Jebenstein begradigt sowie mit einem Belag versehen. Nun ist Holzhausen auch von Westen und Osten auf guten „staubfreien“ Straßen erreichbar.

Mit Beginn des neuen Jahres trat auch ein Wechsel in der Gemeindeführung ein. Als neuer Bürgermeister wurde Hermann Diensthuber aus den Reihen des Gemeinderates gewählt.

Dem scheidenden Bürgermeister Josef Lehner sei an dieser Stelle für seine Verdienst um die Schule und das große Verständnis, das er ihr bei der Anschaffung von Lehrmitteln wie auch in anderen Belangen entgegenbrachte, aufrichtig gedankt.

Möge die Zusammenarbeit von Schule und Gemeindeamt bzw. Gemeinderat weiterhin so gut bleiben wie in seiner Amtszeit!

Der Fasching in der Schule

Auch heuer soll der Fasching wieder in die Schule einkehren.

Die Kinder bereiteten sich auf den Kinderfaschingsumzug schon sehr bald vor. In der 3. und 4. Klasse wurden verschiedenartige bunte Masken aus Papiermache angefertigt, außerdem Perücken aus Wolle.

Am Faschingdienstag, 26.2.1974 war es dann soweit. Der Zug, bestehend aus Lehrern und Schülern sowie unserer Frau Buchmayr, alle maskiert, bot ein fröhliches Bild. Die Schülereltern, denen es zeitlich ausging, nahmen als Zuschauer regen Anteil.

In den Garderoben der Schule wurde die Feier mit Faschingskrapfen und Tee beendet. Auch die Eltern der Schulkinder wurden dazu eingeladen. – Heuer wurden von verschiedenen Gönnern, natürlich auch dem neuen Bürgermeister, Faschingskrapfen spendiert. Der im vergangenen Schuljahr eingeführte Brauch wurde also fortgesetzt. Da der Bürgermeister leider nicht persönlich anwesend sein konnte, wurde er vom Bgm. Stv. Schönauer vertreten.

Allen, die zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben, sei hier herzlichst gedankt.

Am 24. April 1974 starb Bundespräsident Dr. h.c. Franz Jonas. Aus diesem Anlaß wurden in den einzelnen Klassen der Schule Trauerfeiern abgehalten. Der Verewigte war 9 Jahre hindurch Österreichs Staatsoberhaupt gewesen.

Die Schulkinder entwickelten sich in diesem Schuljahr zu sehr begeisterten Teilnehmern an der Schulmilchaktion, was auch bei der Milchinformationsgesellschaft Anerkennung fand. Der Leiter der Schule wurde für Freitag, 17. Mai 1974 zur Schulmilchprämierung in den Milchhof Schwanenstadt eingeladen, um dort eine Anerkennung (500,- S) sowie eine Urkunde in Empfang zu nehmen. Der Anerkennungsbetrag wurde vom Leiter zum Ankauf von Büchern als Belohnung und zur Erinnerung für die besten Schüler der 4. Klasse, die ja mit Ende des Schuljahres die Schule verlassen, verwendet. –

Das versprochene Erinnerungsfoto von der Prämierung in Schwanenstadt ist leider nie eingetroffen. –

Besonders guter Erfolg

Erstmalig an dieser Schule wurde heuer die JRK – Radfahrprüfung veranstaltet. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Gendarmerie-Bezirkskommando Wels-Thalheim durchgeführt. Ein Großteil von Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klasse nahm daran teil.

Nach wochenlangen eingehenden Vorbereitungen (auch an einem von VL Hofstätter angefertigten VE-Übungstisch) durch pr. VL Christa Kolbe und VL Hermann Hofstätter in der 3. + 4. Klasse war der Prüfungstag, der 28. Juni 1974, gekommen. Drei nette Herren Inspektoren von der Gendarmerie nahmen die Prüfung ab.

Nach vorheriger theoretischer Prüfung (Fragebogen) kam die Praxis an die Reihe. Den Schülern wurden Startnummern umgebunden. Hernach wurden die Fahrräder besichtigt und überprüft. Alle waren vorschriftsmäßig ausgerüstet.

Star und Ziel für die Prüfungsfahrt war das Gemeindeamt. Durch Anbringen von Verkehrsschildern waren den Schülern Aufgaben für das richtige Verhalten aufgestellt. 22 Schüler bestanden die Prüfung. Denjenigen, die die höchste Punkteanzahl erreichten, wurden bei der Gratulation außer dem JRK - Ausweis und dem Wimpel auch Buchgeschenke überreicht.

Das Schuljahr endete am 5. Juli 1974.

Mit 1. September 1974 wurde VD Kurt Gruber, bisher VHL an der Volksschule Weißkirchen zum Leiter der Volksschule Holzhausen ernannt.

Die Übergabeverhandlung wurde ordnungsgemäß vollzogen.

Schuljahr 1974/75

Das Schuljahr beginnt am 9. Sept. 1974.

Mit 69 Kindern (37 Knaben und 32 Mädchen) ist es nur durch einen Schulversuch („Führung der 1. und 2. Schulstufe getrennt“) noch gelungen, die 4-Klassigkeit zu erhalten.

1. Klasse	5 Knaben	7 Mädchen	12 K.	VD Kurt Gruber
2. Klasse	10 Knaben	6 Mädchen	16 K.	lehrerlos
3. Klasse	13 Knaben	13 Mädchen	26 K.	pr. VL Erika Neumann
4. Klasse	9 Knaben	6 Mädchen	15 K.	VL Hermann Hofstätter

Den kath. Religionsunterricht übernimmt Herr Pf. August Krenn, den evangel. Herr Pf. Wilhelm Wretschitsch.

Der Unterricht in Mädchenhandarbeit wird von Frau AL Maria Mayer erteilt.

Erstkommunion

Sie fand am Sonntag, den 4. Mai 1975 statt.

5 Knaben und 2 Mädchen versammelten sich mit ihren Angehörigen vor der Schule. Die Musikkapelle begleitete die Erstkommunikanten zur Kirche. Nach der kirchl. Feier fand im Pfarrhof ein Frühstück statt.

Verehelichung

Am 19. März 1975 verehelichte sich Frau AL Maria Mayr mit Herrn Stumpner.

Radfahrprüfung – Verkehrserziehung

Am 13.11.1974 (Verkehrserziehung durch Beamte der Exekutive (von 8 – 12 Uhr, alle Klassen).

Am 15. 5.1975 Verkehrserziehung aller Schüler durch Beamte der Exekutive im Verkehrserziehungsgarten, der im Schulgarten errichtet wurde.

Am 3. 6.1975 Tag der offenen Tür in Marchtrenk, Dr. Schärf-Schule (Exkursion der 3. und 4. Klasse).

Die Radfahrprüfung fand auch heuer wieder großen Anklang.

Am 15. Mai 1975 traten 22 Prüflinge vorerst zur schriftlichen Prüfung an. 18 kamen durch und durften die praktische Prüfung ablegen, die alle positiv abschnitten.

Schülereinschreibung

Am 21. und 23. Mai 1975 wurden 9 Kinder (1 Knabe und 8 Mädchen) an unserer Schule eingeschrieben. Ein Knabe unseres Schulsprengels ist nicht erschienen – die Eltern suchten nachträglich um Umschulung nach Marchtrenk an.

Schulmilchprämierung

Der Milchwirtschaftsfond hat unserer Schule einen Trostpreis in der Höhe von 500,- S verliehen. Die Übergabe des Preises erfolgte am 27. Mai 1975 in Feldkirchen/Mattighofen an den Leiter der Schule.

Diese 500,-S wurden so verwendet, daß jedes Kind eine Woche lang die Schulmilch gratis bekam (=450,- S), der Rest (= 50,- S) kam in die Schulkassa.

Schülerunfall

Am 3. Juli 1975, um 19 h 10 wollte der Schüler

Christian Rechberger, 4. Klasse

einen Freund besuchen. Er fuhr mit dem Rad von seinem Elternhaus Oberprisching 14 auf der gut übersichtlichen Straße Richtung Mistelbach. Beim Linksabbiegen wurde er, von einem nachkommenden Volkswagen niedergestoßen und so schwer verletzt, daß er noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen erlag.

Am Begräbnis, das am Sonntag den 6. Juli 1975 in Scharten (evang. Kirche) unter sehr großer Beteiligung der Bevölkerung stattfand, nahm auch die Volksschule geschlossen teil.

Schulschluß

Das Schuljahr 1974/75 endete am Freitag den 4. Juli 1975. Um ½ 8 Uhr war der Dankgottesdienst, anschließend Zeugnisverteilung und um 9 Uhr der evang. Schlußgottesdienst.

Schuljahr 1975/76

Das Schuljahr beginnt am 8. September 1975. Mit 63 Kindern (29 Knaben und 34 Mädchen) ist heuer die Schule 3-klassig.

1.Klasse	1Kn	8 M	9 Kinder	VL Hermann Hofstätter
2.Klasse				
	2.Schst.	5 Kn	8 M 31 Kinder	VD Kurt Gruber
	3.Schst.	10 Kn	8 M	
3.Klasse	13 Kn	10 M	23 Kinder	VL Erika Neumann

Den kath. Religionsunterricht übernimmt wieder Herr Pf. August Krenn, den evangel. Herr Pfarrer Wilhelm Wretschitsch.

Der Unterricht in Mädchenhandarbeit wird von Frau VAL Rosemarie Vogelhuber gehalten.

Weihnachtsfeier

Am Dienstag, den 23.12.1975 fand in der 3. Klasse eine sehr nette Weihnachtsfeier statt, bei der die 1. und 2. Klasse zusehen konnten.

Erstkommunion

Sie fand am

4 Knaben und 4 Mädchen mit ihren Angehörigen wurden vom Herrn Pfarrer bei der Schule abgeholt und mit der Musikkapelle zur Kirche begleitet. Nach der kirchlichen Feier gab es im Pfarrhof für die Erstkommunikanten ein gutes Frühstück.

Wandertag, am 6. Juni 1976

Sehr viele Kinder beteiligten sich wieder am heurigen Wandertag der Sportunion Holzhausen. Dafür wurde unserer Schule ein Ehrenpokal überreicht.

Schülereinschreibung

Am 19., 20. und 21. Mai 1976 wurden 18 Kinder (8 Knaben und 10 Mädchen) an unserer Schule eingeschrieben. 1 Knabe und 1 Mädchen wurden nachträglich eingeschrieben, so daß die kommende 1. Klasse 20 Schulanfänger haben dürfte.

Verkehrserziehung – Radfahrprüfung

Am 12.12.1975 (Verkehrserziehung durch Beamte der Exekutive (von 8 – 11 Uhr in den Klassen)).

Am 25. 6.1976 Verkehrserziehung durch Beamte der Exekutive in einem im Schulgarten errichteten Verkehrserziehungsgarten.

Gleichzeitig traten 13 Prüflinge zur Radfahrprüfung an. Alle bestanden die Prüfung.

Schulschluß

Das Schuljahr 1975/76 endet am 9. Juli 1976. Der kath. Gottesdienst wurde um 8 Uhr in der Kirche gefeiert. Hierauf war Zeugnisverteilung. Um 9 Uhr fand in der Schule der evang. Gottesdienst statt.

Schuljahr 1976/77

Das Schuljahr beginnt am 13.9.1976.

Mit 63 Kindern (25 Knaben und 38 Mädchen) ist unsere Schule durch den Schulversuch „Getrennte Führung der 1. und 2. Schulstufe“ wieder 3-klassig.

1.Klasse	9Kn	12 M	21 Kinder	VL Hermann Hofstätter
2.Klasse				
2.Schst.	2Kn	9M	11 Kinder	VL Erika Neumann
3.Schst.	3Kn	8M	11 Kinder	
3.Klasse	11Kn	9M	20 Kinder	VD Kurt Gruber

Den kath. Religionsunterricht hält Herr Pfarrer August Krenn, den ev. Herr Pfarrer Wilhelm Wretschitsch. Den Unterricht Werkerziehung für Mädchen hält Frau VALn Rosemarie Vogelhuber.

Weihnachtsfeier

Diese fand heuer am 23.12.1976 statt. Frau VL Erika Neumann hat mit der 3. und 4. Schulstufe ein sehr schönes Hirtenspiel dargeboten; Schüler aber auch Eltern erfreuten sich beim Zusehen.

Erstkommunion, am

Sie fand heuer wie üblich statt. Es waren nur 5 Mädchen beteiligt.

Außerschulische Veranstaltungen:

Am 22.1.1977 fuhr Frau VL E. Neumann mit 24 Kindern der 2. bis 4. Schulstufe zu einer Aufführung des Landestheaters Linz.

Wandertag, am _____ 1977

Viele Kinder und einige Eltern beteiligten sich auch heuer wieder beim Wandertag der Sportunion Holzhausen, wofür der Schule ein schöner Pokal überreicht wurde.

Besuch

Am 19.1.1977 besuchte Herr Bezirksschulinspektor J. Pöpl unsere Schule.

Blockpraktikum

Vom 10.1. bis 21.1.1977 praktizierten 2 Kandidatinnen in der 1. Klasse bei Herrn VL Hermann Hofstätter.

Schülereinschreibung

Sie fand heuer am 18. und 20. Mai 1977 statt. Von den 15 Kindern (8K + 7M) wurden 2 zurückgestellt, so daß die kommende 1. Klasse 14 Kinder (eine freiwillige Wiederholung) haben dürfte.

Schulmilchprämierung

Der Milchwirtschaftsfond hat heuer unserer Schule einen Anerkennungspreis in der Höhe von 750,- S zuerkannt.

Diese 750,-S wurden aufgeteilt und zwar bekam jeder der Milch bestellte 10,- S zurück (720,-S), der Rest (30,- S) kam in die Schulkasse.

Verkehrserziehung:

Am 1.12.1976 Verkehrserziehung durch Beamte der Exekutive für alle Klassen.

Am 17. 6.1977 Verkehrserziehung für alle Klassen und Radfahrprüfung. Alle bestanden die Prüfung.

Schulsparen:

Heuer wurden 2 Schulspartage von der Raika durchgeführt. Die gesparte Summe betrug 26667,37 S (am 20.10.1976 ... 13 849,10 S; am 28.6.1977 ... 12 818,27 S). Den 1. Preis für das beste Klassenergebnis bekam zweimal die 1. Klasse.

Schülertreffen:

Am 26. Juni 1977 fand ein Schülertreffen ehemaliger Schüler (Jahrgänge 1935 bis 1939) der Volksschule Holzhausen statt. Von 9 h 30 bis 12 h besuchten die damaligen Lehrer und die sehr zahlreich erschienenen Schüler unsere Volksschule. Der Leiter der Schule

begrüßte die Gäste und sprach kurz über die Ereignisse (Umbau,..) der Schule. Nach dem Photographieren wurde im Gasthaus Berger gegessen. Bis spät am Abend wurden Erinnerungen und Erlebnisse ausgetauscht.

Schulschluß:

Das Schuljahr 1976/77 endete heuer am 8.7.1977. Die Dankgottesdienste (röm. kath. um 8 h in der Pfarrkirche, der evang. um 9 h in der Schule) wurden von den Kindern und Lehrern besucht.

Schuljahr 1977/78

Das Schuljahr beginnt am 12.9.1977.

Mit 62 Kindern (24 Knaben, 38 Mädchen) ist unsere Schule durch den Schulversuch wieder 3-klassig.

1.Klasse, 1.Schulstufe	9Kn, 9 M	17 Kinder	Kurt Gruber VD
2.Klasse, 2.Schlst.	9Kn, 11M	32 Kinder	Hermann Hofstätter VL
3.Schlst.	3Kn, 9M		
3.Klasse, 4.Schlst.	4Kn, 9M	13 Kinder	Erika Neumann VL

Den kath. Religionsunterricht erteilt Herr Pfarrer August Krenn, den evangelischen Herr Pfarrer Wilhelm Wretschitsch. Der Unterricht WEM hält Frau Rosemarie Vogelhuber (VALn).

Das Museum kommt in die Schule

Unter diesem Thema wurde vom 17.11.1977 bis 1.12.1977 „Die Entwicklung des österr. Geldwesens“ in 2 Schaukästen in unserer Schule gezeigt. Die Bilder beweisen das Interesse der Schüler. (Siehe auch Amtl. Linzer Zeitung, Folge 1 vom 5.1.1978 – Kulturbericht).

Elternabend

Am 23.11 1977 fand an unserer Schule ein sehr gut besuchter Elternabend (ca. 60 Eltern) statt.

Besuche

Am 14.3.1978 besuchte Frau Fachinspektor Angerer den Unterricht aus WEM.

Am 21.6.1978 kam Herr Bezirksschulinspektor Josef Pöpl und stattete unserer Schule einen Besuch ab.

Schulsparen

Auch heuer wurde wieder 1 Schulspartag und zwar am 18.10.1977 von der Raika durchgeführt. Das Ergebnis war sehr gut – 11.187 S. Den 1. Preis – 300,- S erhielt die 2. Schulstufe.

Erstkommunion

Am 1978 fand die Erstkommunion statt. Knaben und Mädchen wurden von der Musikkapelle und vielen Eltern zur Kirche begleitet.

Außerschulische Veranstaltungen

Wandertag der Sportunion Holzhausen

Auch heuer beteiligten sich viele Kinder und einige Eltern beim Wandertag. Dafür erhielt die Schule einen schönen Pokal.

Verkehrserziehung

Am 25.10.1977

Die Kinder der 1. Klasse wurden zu Kreuzungen geführt und übten unter Anleitung der Beamten der Exekutive das Verhalten – Überqueren der Straße

Am 16.6.1978 Fahrradprüfung

13 Kinder traten zur Prüfung an, 12 bestanden sie.

Schülereinschreibung

Diese fand heuer am 18.5.1978 statt.

16 Knaben und 7 Mädchen wurden eingeschrieben. 1 Rückstellung – 1 freiwillige

Wiederholung der 1. Schulstufe dürfte eine 1. Klasse mit 23 Kinder für das Schuljahr 1978/79 ergeben.

Schulmilchprämierung

Der Milchwirtschaftsfond hat auch heuer unserer Schule einen Trostpreis von 500,- S zuerkannt.

Dieser Betrag wurde an alle Abnehmer (je 10 S) aufgeteilt.

Schulschluß

Das Schuljahr 1977/78 endete heuer am 7.7.1978.

Die Dankgottesdienste fanden wie im Vorjahr statt.

Schuljahr 1978/79

Am 11. 9. 1978 beginnt das Schuljahr 1978/79.

Mit 75 Kindern (34 Knaben, 41 Mädchen) ist unsere Schule wieder 3-klassig.

1.Klasse	17 Kinder	16Kn. u 12 M.	(5 türkische Gastarbeiterkinder) VL Erika Neumann
2.Klasse	13 Kinder	5Kn. u. 8 M	VD Kurt Gruber
3.Schlst.	20 Kinder	10Kn.u. 10M	
3.Klasse	14 Kinder	3Kn. u. 11M	VL Hermann Hofstätter

Im 1. Halbjahr wurde die 3. und 4. Schulstufe, im 2. Halbjahr die 2. und 3. Schulstufe in einer Klasse geführt.

Schulsparen

Am 19.10.1978 wurde von der Raika der Schulspartag durchgeführt, der ein sehr gutes Ergebnis von 18.133,70 S erbrachte.

Besuche

Am 10.11.1978 besuchte Herr Bezirksschulinspektor Josef Pöpl das erste Mal unsere Schule. Der 2. Besuch war am 22.3.1979; anschließend war Schulkonferenz in der VS Buchkirchen.

Erstkommunion

Am 1979 fand die Erstkommunion statt. Heuer waren es 6, nur 5 Knaben und 1Mädchen. Die Feier fand wieder unter Beteiligung der Musikkapelle und der Bevölkerung statt.

Außerschulische Veranstaltungen

Wandertag der Sportunion Holzhausen

Am 2.6.1979 beteiligten sich viele Kinder mit einigen Eltern am Wandertag, wofür der Schule wieder ein schöner Pokal überreicht wurde.

Verkehrserziehung

Am 17.10 1978

wurden die Kinder der 1. Klasse von Beamten der Exekutive zu gefährlichen Verkehrspunkten geführt und übten an diesen Stellen das richtige Verhalten.

Am 16.11.1978

fand für die 2. und 3. Klasse je eine Verkehrserziehungsstunde statt.

Am 23.5.1979

Schulung der Radfahrprüflinge

Am 25.5.1979 Fahrradprüfung

12 Kinder traten zur Prüfung an. Alle bestanden – die meisten mit sehr gutem Erfolg.

Schülereinschreibung

Am 30.5.1979 wurden 9 Knaben und 8 Mädchen eingeschrieben. Da ein Knabe schulbesuchsunfähig ist, dürfte die kommende 1. Klasse im Schuljahr 1979/80 16 Kinder haben.

Abschied

Da Herr Pfarrer Wilhelm Wretschitsch mit Ende des Schuljahres in den Ruhestand tritt, fand am 4.7.1979 eine kleine schulische Feier statt. Mit Gedichten, Liedern und einer kurzen Ansprache des Leiters dankte die Schule dem scheidenden Religionslehrer.

Schulschluß

Am 6.7.1979 endete das Schuljahr 1978/79 mit den Dankgottesdiensten beider Konfessionen.

Schuljahr 1979/80

Das Schuljahr beginnt am 10. 9. 1979.

Mit 79 Kindern (41 Knaben, 38 Mädchen) ist unsere Schule wieder 3-klassig.

1.Klasse, 1. Schlst. 17 Kinder (16K., 8 M.)	VL Hermann Hofstätter
2.Klasse, 2. Schlst. 29 Kinder (17K., 12M)	VL Erika Neumann
3.Klasse, 3.Schlst. 13 Kinder (5K., 8M)	
4. Schlst. 20 Kinder (10K., 10M)	33 VD Kurt Gruber

Den kath. Religionsunterricht erteilt H. Pfarrer August Krenn, den evang. H. Pfarrer Heinz Kinzel. Den Unterricht in WE (text. W.) Frau Rosemarie Vogelhuber.

Schulsparen

Am 16.10.1979 wurde von der Raika der Schulspartag durchgeführt. Er erbrachte 19. 356,39 S womit das Vorjahresultat überboten werden konnte.

Besuche

Am 29. Jänner 1980 besuchte Herr Bezirksschulinspektor Josef Pöppel unsere Schule. Zum Abschluß des Besuches überreichte er Herrn VL Hermann Hofstätter eine Belohnung (das Schreiben) von 1 000S.

Verkehrserziehung

- 17.11.1979 VE für alle Klassen – besondere Schulung der Schulanfänger
 - 23.01.1980 VE für alle Klassen – Dia-Reihen richtiges bzw. falsches Verhalten
 - 30.04.1980 Schulung der Radfahrprüflinge
 - 8. 5.1980 Radfahrprüfung
- Alle 17 Prüflinge bestehen die Prüfung.

Erstkommunion

Die für 27.4.1980 vorgesehene Erstkommunion wurde auf den 18. Mai verschoben, weil einige der Erstkommunikanten an Schafblättern erkrankten. Am 18.5.1980 fand für die 17 Kinder (12 Kn. + 5 M.) die Feier statt. Die Musikkapelle verschönerte das Fest.

Schülereinschreibung

Am 29. Mai 1980 wurden 3 Knaben und 7 Mädchen eingeschrieben. 1 Mädchen kommt noch bis Schulbeginn durch Übersiedlung, so daß die kommende 1. Klasse 11 Schulanfänger haben dürfte.

Schulschluß

Am 4. Juli 1980 endete das heurige Schuljahr. Die Zeugnisverteilung fand bereits am Do. 3.7. statt, da heuer der evang. Dankgottesdienst am 4.7. nur mehr in Scharten gelesen wurde. Der kath. Dankgottesdienst war wie immer am Freitag in der kath. Kirche zu Holzhausen.

Schuljahr 1980/81

Heuer beginnt das Schuljahr am 8.9.1980.

Durch die in Oberösterreich neu eingeführten Teilungszahlen ist es möglich 4 Klassen zu führen.

In den Klassen sind:

1. Klasse	4 K	8 M = 12 Kinder	VL Brigitte Nöbauer
2. Klasse	10 K	10 M = 20 Kinder	VL Hermann Hofstätter
3. Klasse	15 K	8 M = 23 Kinder	VL Erika Neumann
4. Klasse	7 K	9 M = 16 Kinder	VD Kurt Gruber

Den kath. Religionsunterricht erteilt wieder Pfarrer August Krenn, den evang. Herr Pfarrer Heinz Kinzel. Den Unterricht in text. Werken Frau AL Ulrike Jungmeier.

Schulsparen

Heuer wurden 2 Spartage durchgeführt.

Am 13.10.1980

und am 4.6.1981

ergibt eine Summe von 13. 881,45 S

Verkehrserziehung

- 11.9.1980 Für die 1. Klasse – richtiges Verhalten auf dem Schulweg
- 26.9.1980 Für alle Klassen – sicherer Schulweg
- 20.11.1980 Dia-Reihe für alle Klassen
- 30.4.1981 Vorbereitung für die Radfahrprüfung
- 8.5.1981 Radfahrprüfung – alle bestehen

Erstkommunion

Am 3.5.1981 wurde für 8 Knaben und 4 Mädchen die Erstkommunion abgehalten. Die Feier wurde wie üblich durch die Musikkapelle verschönert.

Schülereinschreibung

Diese fand heuer am 19.5.1981 statt. 6 Knaben und 13 Mädchen wurden eingeschrieben. Da im Vorjahr 1 Knabe und 1 Mädchen zurückgestellt wurden, dürfte die 1. Klasse im kommenden Schuljahr 7 Knaben und 14 Mädchen also 21 Schulanfänger haben.

Besuche

Am 3. Juli 1981 besuchte Herr BSI Josef Pöpl unsere Schule. Das Ergebnis dieser Inspektion drückte er in einem allgemeinen Lob aus.

Schulschluß

Das Schuljahr endete heuer am 10. Juli 1981. Die Zeugnisse wurden bereits am 9.7.81 verteilt, da die evang. Schüler am 10.7. den Dankgottesdienst in Scharthen hatten, während für die kath. Schüler der Dankgottesdienst in der Pfarrkirche Holzhausen abgehalten wurde.

Schuljahr 1981/82

Dieses Schuljahr beginnt am 14. September 1981.

Direktor Kurt Gruber, der Leiter der Schule, ist mit Beginn des Schuljahres dienstverhindert (Krankheit), daher wird VL Erika Neumann als provisorischer Leiter mit der Führung der Leitungsgeschäfte betraut.

Als Klassenlehrer wird VD Gruber durch die Vertragslehrerin Gabriele Weidinger ersetzt.

Somit leiten die vier Klassen folgende Lehrer:

1. Klasse	7 K + 13 M = 20 Schüler	VL Brigitte Nöbauer
2. Klasse	5 K + 8M = 13 Schüler	Vertrl. Gabriele Weidinger
3. Klasse	8 K + 10M = 18 Schüler	VL Hermann Hofstätter
4. Klasse	13 K + 7M = 20 Schüler	VL Erika Neumann

Mit 15. Februar 1982 tritt ein weiterer Lehrerwechsel ein: Vertragslehrerin Gabriele Weidinger tritt den Mutterschutz und anschließend einen Karenzurlaub an und wird von VL Ilse Hubmer vertreten.

Den katholischen Religionsunterricht erteilt Pfarrer August Krenn, den Unterricht für die evangelischen Schüler Pfarrer Heinz Kinzel.

Als Lehrerin für Werkerziehung wird die Vertragslehrerin Heidemarie Winter (Stammschule Buchkirchen) mit 7 Wochenstunden eingesetzt.

Verkehrserziehung

an unserer Schule wird erteilt von Bezirksinspektor Ernst Kleinmond vom Gendarmerieposten Marchtrenk.

An folgenden Tagen wurden Schulungen durchgeführt:

2.10., 8 – 12 Uhr – je 1 Unterrichtseinheit für 1.-4. Schst., für 1. und 2. Schst. mit Lehrausgang

2.4., 8 – 12 Uhr – Lehrausgang mit verkehrspraktischem Teil für 1. und 2. Schulstufe

Vorbereitung auf die Radfahrprüfung für 3. und 4. Schulstufe

6.5. Radfahrprüfung (freiwillig) für die Schüler die 1982 das 10. Lebensjahr bereits vollendet haben oder noch vollenden werden.

Die Sieger der Radfahrprüfung (1. Bauer Thomas, 2. Bauer Bettina, 3. Lehner August) erhielten als Anerkennungsgeschenk je ein Buch, das in Vertretung unseres Bürgermeisters durch den Klassenlehrer dieser Schüler, Erika Neumann, überreicht

wurde mit der Ermahnung, vorsichtige und rücksichtsvolle Verkehrsteilnehmer zu werden. Alle Teilnehmer haben die Radfahrprüfung bestanden.

Schulsparen

Die Siegerprämie von jeweils 300 S vom Schulsparen am 22. Oktober 1981 und 23. April 1982 ging beide Male an die Sparer der 4. Klasse und wurde als Zuschuß für den 3. Wandertag, einem Ausflug nach Gmunden verwendet.

Besuche

Am 9. März 1982 wurde unsere Schule von Herrn Bezirksschulinspektor Regierungsrat Josef Pöppel besucht. Am 1. April kam Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Helmut Schwarz anlässlich eines Besuches in der Gemeinde zu einem Kurzbesuch in unsere Schule.

Schulfeier

Unter Beteiligung von Schülern aller Klassen wurde am 23. Dezember eine kleine Weihnachtsfeier inszeniert, die von Zuschauern und Darbietenden mit heller Begeisterung aufgenommen wurde.

Am Faschingsdienstag, den 23. Februar, hatten wir eine schulinterne Feier, zu der der Gemeinderat Faschingskrapfen beisteuerte, die sich alle gut schmecken ließen. Die Abschlußfeier für die Schüler der 4. Klasse wurde mit einem Schmaus selbstgegrillter Bratwürstel gestartet, mit Tee und Kuchen fortgesetzt und fand in einem bunten Nachmittag, an dem sich alle Lehrer, die in dieser Klasse unterrichteten, beteiligten, ihren Ausklang. Sichtlich erfreut, bekannten alle, daß sie sich gerne an die Feier erinnern werden.

Schülereinschreibung

Zur Schülereinschreibung am Freitag, den 21. Mai 1982 kamen 8 Mädchen und 4 Knaben; davon suchten 3 um vorzeitige Aufnahme an unserer Schule an. Somit dürften die 1. Klasse im Schuljahr 1982/83 12 Schüler besuchen.

Schulschluß

Das Schuljahr endet am Freitag, 9. Juli 1982. Zeugnisausgabe ist bereits am 8. Juli, weil es nicht möglich ist, daß die evang. Schüler, die in Scharthen den Schlußgottesdienst feiern, am Freitag um 9 Uhr zur Zeugnisverteilung erscheinen. Pfarrer Krenn feiert den

Schlußgottesdienst mit den kath. Schülern aus Holzhausen am Freitag um 8 Uhr in Holzhausen (und anschließend in seiner Stammpfarre Oftering).

Schuljahr 1982/83

Es beginnt am 13. September 1982.

Da Herr Direktor Gruber weiterhin wegen Krankheit dienstverhindert ist, führt VOL Erika Neumann als prov. Leiter die Schulleitung.

Bei weiterhin sinkenden Schülerzahlen ist unsere Schule (gerade noch) vierklassig geführt.

1. Kl.	4 K.	6 M.	=	10 Schüler	geführt v.	VOL Erika Neumann
2. Kl.	8 K.	14 M.	=	22 Schüler		VL Brigitte Nöbauer
3. Kl.	5 K.	7 M.	=	12 Schüler		VL Ilse Hubmer
4. Kl.	9 K.	9 M.	=	18 Schüler		VL Hermann Hofstätter

Zwei Schüler, die für die 1. Klasse eingeschrieben wurden, sind leider weggesiedelt.

Religions- und Werkerziehungsunterricht (textiles Werken) wird von denselben Lehrern wie im Vorjahr unterrichtet.

Die Schüler beziehen Gratisschulbücher (Schulbuchaktion) und wie seit vielen Jahren in dieser Gemeinde auch die Erstausrüstung an Heften gratis.

Mit 1. Oktober 1982 wird die Unverbindliche Übung „Leibesübungen“ in Form eines Schwimmunterrichtes eingeführt. Aus der 2. bis 4. Klasse beteiligen sich 36 Schüler, das sind 72% der Gesamtschülerzahl dieser Klassen. 9 dieser Schüler erwerben am Ende des Schuljahres 1982/83 den Freischwimmerausweis, 12 das Frühschwimmerabzeichen. Auch für das kommende Schuljahr gibt es schon wieder Interessenten.

Besuche:

Am 16. November 1982 wurde unsere Schule von Herrn Bezirksschulinspektor Regierungsrat Josef Pöpl besucht.

Schulfeiern:

Am 23. Dezember fand unter Beteiligung der Schüler aller Klassen eine kleine Weihnachtsfeier statt.

Am Faschingsdienstag wurde eine kleine Faschingsfeier veranstaltet, zu der die Gemeinde Holzhausen Gratis-Faschingskrapfen beisteuerte.

In der letzten Schulwoche fand ein kleines Sportfest statt, bei dem die Gewinner mit wohlschmeckenden Preisen belohnt wurden.

Veranstaltungen für die Lehrer:

Die Lehrer unserer Schule nahmen an einem vom CLV Wels-Land veranstalteten Preiskegeln im Gasthaus Jungmair in Oberprisching teil. Teilnehmer waren Vereinsmannschaften aus fast allen Schulen des Bezirkes – unsere Mannschaft bestehend aus dem gesamten Lehrkörper unserer Schule errang dabei den hervorragenden 3. Preis (in Form von Medaillen und 1 Flasche Wein).

Auch eine Rad-Sternfahrt, wieder mit dem Zielpunkt Gasthaus Jungmair, Oberprisching, wurde vom CLV für die Schulen Weißkirchen, Marchtrenk, Holzhausen und Buchkirchen veranstaltet. Holzhausen konnte den 5. Preis für sich buchen.

Die Bildungsfahrt der Lehrer (Direktorstag) führte uns – gemeinsam mit den Lehrern der Marchtrenker Volks- und Sonderschulen – ins Ennsmuseum nach Weyer. Das Mittagessen wurde auf dem Bischofsberg in Windischgarsten eingenommen.

Exkursion, Wandertage:

Neben den 3 Halbtagswandertagen der 3. und 4. Klasse wurde auch die Ausstellung „1000 Jahre Oberösterreich“ in der Welser Burg von den Schülern der 4. Klasse besucht.

Veranstaltungen für die Eltern:

Neben den 2 Elternsprechtagen wurden erstmals auch Elternabende für alle Klassen abgehalten. Aus der regen Beteiligung der Eltern kann man darauf schließen, daß diese Einrichtung von den Erziehungsberechtigten sehr begrüßt wird.

Für die Eltern der Erstkläßler wurde zusätzlich eine Elternrunde abgehalten.

Schülereinschreibung:

Zur Schülereinschreibung wurden erstmals auch die Eltern vorschulpflichtiger Kinder geladen, die sich aber alle gegen einen vorzeitigen Schuleintritt ihrer Kinder aussprachen. So werden im nächsten Schuljahr voraussichtlich 12 Kinder die 1. Klasse besuchen.

Schulschluß:

Das Schuljahr 1982/83 endete mit 8. Juli 1983.

Schulschlußgottesdienste wurden in der katholischen Kirche in Holzhausen und in der evangelischen Kirche in Scharten für unsere Schüler abgehalten.

Die Schulklassen im Schuljahr 1982/83:

Schuljahr 1983/84

Das Schuljahr beginnt am 12. September 1983

Die Schülerzahlen sinken weiter:

- 1.Klasse11 Schüler, VL Brigitte Nöbauer
- 2.Klasse11 Schüler, VOL Erika Neumann, m.d.Ltg.b.
- 3.Klasse18 Schüler, VOL Hermann Hofstätter
- 4.Klasse10 Schüler, VL Ilse Hubmer

Solange die Klassenschülermindestzahl 10 erreicht wird, darf die Schule vierklassig geführt werden.

Textiles Werken unterrichtet AIn Daniela Binder, ihre Stammschule ist Buchkirchen (VS)

Religionslehrer sind Pfr. 1. Klasse mit VOL Erika Neumann Heinz Kinzel (evang.)

und

Pfr. August Krenn (kath.)

Die Schüler der 2.-4. Klasse können an der Unverbindlichen Übung Leibesübungen in Form eines Schwimmunterrichtes (durchgeführt im Badezentrum Traun) teilnehmen; 31 von 39 Schülern nehmen daran teil.

Erstmals wird in den Musikunterricht der 2. Klasse die Möglichkeit zum Erlernen des Flötenspieles eingeplant. Alle Schüler dieser Klasse können am Ende des Schuljahres ein kleines Lied vorspielen – Leitung des Flötenspieles: VL Brigitte Nöbauer (Leiterreststunde in d. 2. Kl.)

Veranstaltungen für die Eltern

Neben 2 Elternsprechtagen konnten die Eltern auch bei einem Elternabend pro Klasse in unserer Schule informiert werden.

Eine Bildungsberatung für die Schulabgänger (4. Schst.) wurde gemeinsam mit den Marchtrenker Volksschulen angeboten.

Schulfeiern

Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien wurde eine kleine Feier unter Mitwirkung aller unserer Schüler gestaltet, zu der auch die Eltern eingeladen waren und zahlreich erschienen sind.

Zum Faschingsfest gibt es wieder eine Krapfenspende von der Gemeinde Holzhausen. In der letzten Schulwoche wird ein kleiner Wettbewerb in allen Klassen ausgetragen. Siegerprämien sind Bank-Spenden, die die Kinder gerne entgegennehmen.

11 Kindern kann der Radfahrschein nach abgelegter Prüfung überreicht werden; die besten 3 Schüler darunter bekommen Buchpreise als Belohnung.

12 Kinder erlangen nach abgelegter Prüfung das Freischwimmer-Abzeichen, 10 das Frühschwimmer-Abzeichen.

Die Abschlußfeier für die 4. Klasse gestaltet von Klassenlehrer Ilse Hubmer – wurde wie vor 2 Jahren mit Würstelgrillen gestartet und einer süßen Nachspeise fortgesetzt. Beim anschließenden lustigen Treiben beteiligten sich die Lehrer und Schüler.

Schulanfangs- und –schlußgottesdienst finden in der evangelischen Kirche Scharten und der katholischen Kirche Holzhausen statt.

An der Feier der Erstkommunion nahmen 6 Mädchen und 1 Knabe teil. Die Musikkapelle Holzhausen umrahmte die Feierstunde.

Exkursion, Wandertage

Noch im Herbst 1983 besuchte die heurige 4. Klasse die Ausstellung „1000 Jahre Oberösterreich“ in der Welser Burg.

Die Wandertage der 3. Klasse werden in der näheren Umgebung des Schulortes durchgeführt. Die Wandertage der 4. Klasse führen die Kinder ins Pesenbachtal und zu einer Donauschiffahrt von Brandstatt nach Linz. Anschließend wird der Landeshauptstadt und speziell dem Linzer Dom (Turmbesteigung) ein Besuch abgestattet.

Schuljahr 1984/85

Schulbeginn am 10. September 1984

Zum Glück haben wir zu Schulbeginn einen Schülerzuzug in die 2. Klasse, die sonst nur 9 Schüler hätte – dies würde bedeuten, daß nur mehr 3 Lehrer der Schule zugeteilt werden.

1.Klasse12 Schüler, VOL Erika Neumann, m.d.Ltg.b.

2.Klasse10 Schüler, VL Brigitte Nöbauer

3.Klasse10 Schüler, VL Ilse Hubmer

4.Klasse18 Schüler, VOL Hermann Hofstätter

Das Bestreben der prov. Schulleiterin, die Organisationsform der Schule mit 4 Klassen zu erhalten, wird bei den stets sinkenden Schülerzahlen immer mehr erschwert, zumal die Gemeinde Buchkirchen Schüler aus ihrem Gemeindegebiet (aber aus dem Schulsprengel Holzhausen) für die gemeindeeigene Volksschule gewinnen möchte. Da eine offizielle Umschulung kaum begründet werden könnte, und eine Änderung des Schulsprengels Holzhausen zugunsten von Buchkirchen wiederholt angestrebt, aber von seiten der Behörde abgelehnt wurde, hat man die Bewohner der betreffenden Ortschaften zu illegalen Schritten angeleitet, weil auch die Schülerzahlen an der Volksschule Buchkirchen rückgängig sind (sodaß es weniger Parallelklassen gibt):

Eltern melden ihre schulpflichtigen Kinder ab Beginn der Schulpflicht an einem Zweitwohnsitz, der im Gemeindegebiet Buchkirchen und Schulsprengel der VS Buchkirchen liegt. Trotzdem benützen sie den Schulbus von ihrem tatsächlichen Wohnort aus und verstoßen so gegen das Meldegesetz. In den letzten 10 Jahren waren dies 1-4 Schüler pro Jahrgang der Schulanfänger.

Im November 1984 wird die Leiterstelle an unserer Schule ausgeschrieben – nach vierjähriger provisorischer Besetzung, weil sich Direktor Gruber noch immer im zeitlichen Ruhestand befunden hat; im LDG 1984 wird aber verfügt, daß solche Stellen ab nun sofort zur Ausschreibung gelangen.

Um diese Stelle bewerben sich 4 Lehrer – 2 aus der hiesigen Schule, nämlich VL Hermann Hofstätter und VOL Erika Neumann, weiters aus der Nachbarschule Marchtrenk VL Günter Krennmayr sowie aus Wels VL Max Maschin.

Laut Gesetz kommt auch hier die Lehrermitbestimmung zum Tragen und gibt den Ausschlag für die Leiterernennung, da die obgenannten Lehrer nach den

Objektivierungsrichtlinien zur Leiterernennung, die in Punkten ausgedrückt wird, ungefähr punktegleich sind – im Dreivorschlag des BSR steht an erster Stelle VOL Erika Neumann mit knappem Punktevorsprung vor VL Maschin und Günter Krennmayr.

Am 11.11.1984 findet in unserem Schulort ein Klassentreffen für die Geburtsjahrgänge 1919 bis 1931 statt; die Organisation hat der seit einem Jahr pensionierte Tischlermeister Harrer aus unserem Gemeindegebiet übernommen. Das Treffen ist zahlreich besucht, auch 3 Lehrer dieser „Holzhausner Schüler“ kommen zum Klassentreffen.

Im Jänner 1985 wird ein Elternverein an der VS Holzhausen gegründet, Obmann ist der rührige ÖVP Gemeinderat Josef Zaininger, der sich um das Wohl der Schule sehr bemüht und gemeinsam mit der Schulleitung für die Führung der Schule der VS Holzhausen in vierklassiger Organisationsform erfolgreich einsetzt.

Gemeinsam mit dem Elternverein veranstaltet die Schulleitung einen „Tag der offenen Tür“ und eine Werk- und Zeichenausstellung. Ein Großteil der Eltern macht von diesem Angebot Gebrauch und zeigt sich sehr interessiert am Unterrichtsgeschehen. Bei der anschließenden Diskussionsmöglichkeit stehen die Wünsche der Eltern nach Schaffung einer Vorschulklasse an unserer Schule und Einhaltung des Schulsprenghels an vorderster Stelle.

Im Mai machen Schüler, Eltern und Lehrer einen vom Elternvereinsobmann organisierten gemeinsamen Ausflug an den Almsee. Bei herrlicher Witterung finden alle Gefallen daran und deponieren den Wunsch nach Fortführung dieser Idee im nächsten Jahr.

Schließlich besucht noch Landeshauptmann Rd. Josef Ratzenböck die Gemeinde Holzhausen. Er wird auch in der Schule von der Schulleitung und einem Schülerchor (instrumentiert von Frau VL Hubmer und wegen des in die Urlaubszeit fallenden Termins geleitet von Frau VL Brigitte Nöbauer) willkommen geheißen. Der Herr Landeshauptmann zeigt sich am Bestreben des Schulerhalters – einer vierklassig geführten Volksschule – interessiert und fordert die Elternvertreter auf, für diese in gutem baulichen Zustand befindliche Schule sich einzusetzen.

Wie alljährlich hat es auch in diesem Schuljahr wieder eine sehr schöne, von den Eltern zahlreich besuchte Weihnachtsfeier, eine nette Faschingsfeier, eine Abschlußfeier für die Schulabgänger nach der 4. Klasse gegeben. Ebenfalls wieder abgelegt wurden von den 10-jährigen der 3. und 4. Klasse die Radfahrprüfung, von den Schwimmneulingen der Frühschwimm- und von den 10-jährigen der Freischwimmerschein.

Aus dem Schuljahr 1985/86

liegen keine Aufzeichnungen vor.

Mit dem Ende des Schuljahres verläßt Frau VD Erika Neumann krankheitsbedingt die VS Holzhausen.

In der Pfarrkirche wurde eine öffentliche Weihnachtsfeier mit folgendem Programm aufgeführt:

Schuljahr 1986/87

75% der Lehrer werden „erneuert“:

Frau Direktor Neumann geht in Krankenstand, Frau Hubmer ist im Karenz, Herr Zopf wird versetzt.

Die provisorische Leitung erhält Richard Weixler. Das neue Schuljahr beginnt mit viel Schwung und Freude, 37 Schüler besuchen die Schule. Bei einem gemeinsamen „Lehrausgang“, (4 Lehrer) lernen wir die nähere Umgebung der Schule kennen und stellen fest, daß Herr Zaininger einen sehr guten Most produziert. Schließlich finden wir aber doch noch den Heimweg.

- 7.10.86 Untersuchung der Schüler durch Frau Dr. Holzhey
- 14.10.86 Das erste Schulforum – der Abend verläuft gut, erste Kontakte mit den Eltern, gemeinsam wird über die Bürokratie des Schulforums gelacht
- 24.11.86 Sparen bei der Raika, die Einlagen betragen über 7 000,-
- 18.11.86 Exkursion der 3. +4. Kl. (Rosenberger 3. Kl., Weixler 4. Klasse) nach Linz, Ausstellung „Lichtjahre“.
Frau Hubmer nimmt regen Anteil am Schulleben und begleitet uns zu der Ausstellung.
- 14.11.86 Buchausstellung der Firma Kellner.
- 3.12.86 Wir organisieren einen „Spiele-Nachmittag“ – verschiedene Firmen stellen Spiele zur Verfügung, Eltern – Kinder – Lehrer spielen miteinander. Etwa 25 Eltern und 30 Kinder kommen.

- 5.12.86 Elternsprechtage
- 22.12.86 Theaterfahrt nach Linz ins Landestheater – organisiert von Brigitte Nöbauer „Rotkäppchen“
- 23.12.86 Das erste „Schülerparlament“ findet statt. Schüler sprechen über Probleme, Freuden und Leiden mit den Lehrern und miteinander.
- 3.2.87 Schitag in Oberthan – Kinder und Lehrer genießen diesen schönen Tag. Ilse Hubmer begleitet uns als Schillehrerin.
- 6.2.87 Zeugnis
- 2.3.87 Schlangenschau
- 5.3.87 Das 2. Schulforum
- 19.3.87 Besuch einer Bäckerei in Marchtrenk durch die 1. + 2. Klasse
1. April 87 Konferenz – es wird beschlossen, gemeinsam einen der Kellerräume zu einer Bibliothek umzugestalten
2. April 87 Wir beginnen zu viert mit der Arbeit – mit viel Schwung werden die Vorarbeiten bis Abend verrichtet.
- 24.4.87 Volleyballturnier der Lehrer in Marchtrenk – Weixler und Pilz verstärken die Mannschaften
- 2.5.87 Erstkommunion

Die Arbeit in der zukünftigen Bibliothek schreitet voran – Frau Hubmer hilft mit und versorgt uns mit Essen.

- 4.5.87 Schülereinschreibung – alle geladenen Eltern kommen zur Einschreibung – ein Schüler wird trotzdem nach Buchkirchen gehen.
18. Mai 87 Exkursion in die Buchhandlung Kellner nach Wels – 3. + 4. Klasse
19. Mai 87 Arbeiten in der Bibliothek, inzwischen wurde auch der Werkraum angegangen.

Nachtrag: Am 28. Februar war das Faschingsfest – den ganzen Vormittag Tanz, Spiele, Bogenschießen, Dossenschießen, etc. im Keller (Garderobe) und in den oberen Klassen.

Auch der Holzhausner Faschingszug am nächsten Tag ist gut besucht!

Im Mai beginnen wir auch mit den Arbeiten für unser Feuchtbiotop im Schulgarten, mit viel Freude und Eifer arbeitet die 4. Klasse mit mir daran. Papyrus – den wir im Winter gezüchtet haben, tauschen wir gegen Pflanzen ein für den Teich.

2.6.87 Das Klassenforum läuft gut ab.

3.6.87 Zahnärztliche Untersuchung: Unser „TÄGLICHES ZÄHNEPUTZEN“ nach der großen Pause hat sich ausgezahlt!!

4.6.87 Die Vorbereitungen für das Sportfest laufen auf Hochtouren!

14. – 17.6.87 Landschulwoche auf Schloß Riedegg – Gallneukirchen. Lebendiges Lernen in einer schönen Umgebung!

23.6.87 Ausstellung „Heimische Blumen“ – mit Wettbewerb – der Gewinner erhält einen Kürbis als 1. Preis!

26.6.87 Eröffnung der Bibliothek. Unsere Mühe hatte Erfolg! Werkraum und Bibliothek sind fertig!

9.7.87 Das Grillfest war sehr gemütlich und kommunikativ!

Dank und Anerkennung für Schulleiter

7. Juli: Sportfest im Freien!

Ein erlebnisreiches und lehrreiches Schuljahr ist zu Ende, wir feiern noch im Konferenzzimmer, bevor wir einander schöne Ferien wünschen

15.7.87

R. Weixler

Schuljahr 87/88

Prov. Leiter: Richard Weixler – 3. Kl.

1. Klasse: Brigitte Nöbauer

2. Klasse: Andrea Pilz

4. Klasse: Michael Rosenberger

Sprachlehrerin: Gerlinde Zaglmair

Religion: Maria Gintensdorfer

Pf. Krenn

Pf. Kinzel

18.9.87 Elternabend – Schulforum: gut besucht, der Schularzt Dr. Berger spricht über Ernährung d. Kinder etc.

Oktober 87 Das Zähneputzen wird wieder eingeführt!

20.10. Schulsparen b. d. Raika

24.11. „Hallo Auto“ (siehe irr tümliche Eintragung 86/87)

1.12.87 Spiele – Nachmittag wie im Vorjahr, auch heuer besuchen viele Eltern und Kinder die Veranstaltung

8.12.87 „Werbung“ – Projekt in der 3. Klasse

15.12.88 Theaterfahrt nach Linz!

23.12.87 Weihnachtsfeier in der 1. Klasse – alle Klassen gemeinsam

10.1.88 Ausstellung Technisches Werken: Die Ausstellung kommt bei Kindern, Eltern und Lehrern gut an.

20.1. Elternabend – rege Teilnahme und Diskussion über schulische Probleme



Lehrausgang der 3. Klasse
zum „Schmied“
Fa. Oberndorfer

Februar:

Die ganze
Schule baut
mit an
diesen Unge-
heuern!!

Fasching:

Auch heuer findet der Schulfasching in der Garderobe, Turnraum, oben Klassen statt!

10.März Die Lurche beginnen zu wandern,
und werden in Massen überfahren. Wir
beschließen, beim Pfarrerteich einen
„Krötenzaun“ zu bauen!

Wir retten:

- 54 Kröten
- 26 Grasfrösche
- 4 Wasserfrösche
- 1 Moorfrosch
- 2 Wechselkröten
- 3 Teichmolche
- 1 Bergmolch
- 2 Kamm-Molche



16 Welscher Zeitung

HOLZHAUSEN. Viele Kröten und Frösche konnten von der 3. Klasse der Volksschule gerettet werden. Die Tiere müssen zur Laichzeit die Straße überqueren und werden in Massen überfahren, erstmals wurde heuer ein „Krötenzaun“ errichtet, den die Tiere entlangwandern, bis sie in einen eingegrabenen Kübel fallen. Täglich werden die Kübel kontrolliert, gefangene Tiere zum Laichgewässer auf die andere Straßenseite gebracht.



14. April

2. Klasse hat Beichte

28. April Elternsprechtag – zum ersten mal mit Kuchen und Kaffee – kommt gut an!!

Mai - Projekt in der 3. Klasse: SU – M – D – WE

(Siedlungsformen – Flächenmaße – Vorgangsbeschreibung – BW 1)

25.5.88

Wir haben beim Molkereiverband S 5 000,- gewonnen!! R. Weixler fährt nach Salzburg und nimmt den Preis entgegen:



Er wird verwendet für:

Greenpeace, Bücher, Unterstützung von Indianerschulen (Käthe Recheis), Abschlußfest, Schulkiste des ÖJRK. Alle freuen sich über den Preis!

Mai/Juni

WE-Unterricht einmal anders:
aus den Pappel-Stämmen bauen
wir in 6 Stunden einen Hochstand
+ Leiter! (Bereich WE/BW 1 –
verfestigen und stabilisieren) Die
Kinder sind
mit viel Freude dabei!

Später wird eine Seilbahn daraus.

17. Mai - Schülerparlament –
Konflikte werden bereinigt



Juni



Auch Feste feiern will
gelernt sein!

Frau Gintensdorfer

25. Juni - Der Fotograf kommt

30. Juni - Sportfest im Freien ein voller
Erfolg!



HOLZHAUSEN. Ein lustiges Spielfest vereinte zum Schulschluß noch einmal alle 48 Kinder. Die Lehrkräfte spendierten Getränke, die Eltern brachten gegrillte Köstlichkeiten. Höhepunkt war ein Quiz, für das Willibald Wügerer, Geschäftsführer einer Trauner VIP-Möbelfirma, ein großes Spielhäuschen als Hauptpreis beisteuerte. Für Gewinnerin Birgit Pinz war es natürlich der schön-

In vorbildlicher Weise kümmert sich Brigitte Nöbauer um die „Schulkiste“ – nachdem sie bei einem Elternabend Lehrer + Eltern über das ÖJRK informiert hat.



Die hilfsbereiten Schüler mit Direktor Richard Weichsler, Jugendrotkreuzleiterin Brigitte Nöbauer, Michael Rosenberger und Andrea Pitz (von links)

Unser

Herr

Pfarrer

ist 25 Jahre Priester!

Schüler sammeln für Schüler in der 3. Welt

HOLZHAUSEN. Der Aufruf des Österreichischen Jugendrotkreuzes „Unsere Lager sind leer“ veranlaßte die Volksschule mit ihrer Jugendrotkreuz-Vertreterin Brigitte Nöbauer, eine Spendenaktion ins Leben zu rufen. Ziel der Aktion war es, eine Schulkiste, die bunt bemalt wurde, für ein Entwicklungsland mit dem Bedarf für eine Klasse mit 40 Schülern zu füllen. Die 47 Schüler spendeten den Betrag von 950 S. Weitere 1000 S wurden vom Gewinn der Schulumilchaktion beigesteuert. Zusätzlich



Pfarrer Krenn 25 Jahre Priester

HOLZHAUSEN. Zu einem schönen Fest wurde das Jubiläum von Pfarrer August Krenn, der vor 25 Jahren zum Priester geweiht wurde. Bei einem Festzug mit der Musikkapelle, der freiwilligen Feuerwehr, den Goldhaubenfrauen und einer großen Anzahl Gläubiger wurde Pfarrer Krenn zur Kirche geleitet, wo er die Messe zelebrierte. Nach dem Gottesdienst, der durch einige Bläser und dem Kirchenchor verschönert wurde, überreichte im Namen des Pfarrgemeinderates Franz Harrer ein Geschenk. Die Goldhaubenfrauen schlossen sich den Gratulationen an. Anschließend gab es am Kirchenplatz ein gemütliches Beisammensein mit Getränken und selbstgemachten Bäckereien.

6.7.88 Schlußfeier – es kommen fast 100 Personen die Kollegen arbeiten sehr viel

Ein kreatives und kommunikatives Schuljahr ist zu Ende, trotz vieler Schwierigkeiten machte es uns auch viel Freude – die Lebendigkeit der Schüler und unsere eigene.

Die Leiterstelle ab 1988/89 wird Herr Hubmer erhalten. Vieles wird sich ändern – Frau Pilz und R. Weixler verlassen die Schule, voraussichtlich wird sie auch dreiklassig.

7.7.88 Mit einem gemeinsamen Mittagessen beim „Bergerwirt“ nehmen wir voneinander Abschied.

PS: Leider standen mir beim Schreiben der Chronik kaum Fotos etc. meiner Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung – so daß vermutlich ich mit meiner Klasse überrepräsentiert bin. Ich betone aber, daß wir alle gemeinsam in diesen 2 Jahren vieles an Kreativität, Aktivität, an Projekten etc. durchgeführt haben.

Ich danke auch allen Kolleginnen und Kollegen hiermit für ihr Engagement, ihre Offenheit und Gesprächsbereitschaft, ihr Verständnis den Kindern gegenüber. Ohne unsere gemeinsamen Anstrengungen wäre viel nicht möglich gewesen –

Auch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Gemeinde möchte ich betonen und hiermit allen danken!

Richard Weixler

25. 8. 1988

Zum Abschluß nach seiner 2-jährigen Tätigkeit in Holzhausen überreichte das Lehrerteam dem prov. Leiter Richard Weixler ein Abschiedslied und ein Gedicht

UNSEREM DORFSCHUL -
MEISTERLEIN

Was sind schon zwei Jahre-
ein paar Falten mehr und weniger die Haare
die Stirn gelegt in Sorgenfalten:
Wie soll meine drei Lehrer aus ich halten?
So dachte Richard sich bei Amtsantritt,
als vor zwei Jahren er seine neue Schule betritt,
Was daraus wurde wissen wir heute-
im Lehrerzimmer lauter nette Leute.
Für den Chef wars - keine Frage
mit seinen Untertanen eine große Plage.
Gitti - aufmüpfig wie immer,
trieb von Tag zu Tag es schlimmer.
Andrea versuchte mit Charme zu erreichen,
wofür andere gehn über Leichen.
Michael beobachtete still aus einem Eck
mit manchen Kommentaren ziemlich keck.
Um sein Dasein nicht zu verfluchen
mußte Richard sich Nebenbeschäftigungen suchen.
So bastelte er einen Teich
für eine schöne Wasserleichen.
Dann wurden alle in die Bücherei gejagt,
wo man sich mit Bearbeitung der Bretter plagt.
Die Seilbahn, die war auch nicht schlecht,
nur manche trauten ihr nicht recht.
So sah man manche auf ihr rackern
und eine tiefe Furche in den Spielplatz ackern.
Sogar ein Video kam ins Haus,
doch es war uns ein Graus-
nur Kinderfilme gabs zu sehn,
ein echter Porno - das wär schön.
Auch Tiere machten hier die Runde:
Meerschweinchen, Fische, Kröten, Hunde
bevölkerten das Schulgelände
doch mit manchen nahms ein schlechtes Ende.

Auch für uns drei wars manchmal schlecht,
denn manchmal funktionierte so einiges nicht recht.
So mancher Termin wurde kurzfristig verschoben,
das Läuten der Schulglocke zeitweise aufgehoben,
sodaß das " Fußvolk " ziemlich ratlos war
und raufte sich des Hauptes Haar.
Die trockene Kanzleiarbeit war nicht Sein Fall,
viel lieber wäre er in einem Stall.
Um Dir die Arbeit leicht zu machen
überreichen wir Dir schöne Sachen,
mit denen Du, wo Du auch bleibst,
viel lieber den Bürokräm schreibst.
Blicken wir abschließend auf die letzten zwei Jahre zurück,
so hatten wir mit Dir, lieber Richard, schon viel Glück.
Es war für uns eine schöne Zeit,
doch nichts währt eine Ewigkeit.
So heißt es heute Abschied nehmen,
selbst einer dicken Träne braucht man sich zu schämen.
Für die Zukunft wünschen wir Dir alles Gute
und misch es gut: Zuckerbrot und Rute.

ABSCHIEDSLIED FÜR DAS
DORFSCHULMEISTERLEIN

Holzhausen ist ein Ort am Land
vielen Leuten ist es wohl bekannt.
Dort schafft es, aber nicht allein
ein langes Dorfschulmeisterlein.

Am Sonntag ist er ein Tourist,
am Montag führt er aus den Mist,
am Dienstag hütet er die Schwein.
Das lange Dorfschulmeisterlein.

Am Mittwoch steht er bei sei'm Teich,
Am Donnerstag macht er d' Kinder weich,
am Freitag fährt der Lift für groß und klein.
Gebaut vom g'schickten Dorfschulmeisterlein.

Und wird dann wo ein Kind getauft,
dann sollt ihr sehen, wie er läuft.
Ins Schulbuch schreibt er es dann ein,
das flinke Dorfschulmeisterlein.

Und wenn im Dorf ein Schulfest ist
dann sollt ihr sehen wie er frißt.
Was er nicht wegbringt, steckt er ganz schnell ein,
das zarte Dorfschulmeisterlein.

Und ist das Schuljahr wieder aus,
fährt er geschwind nach Wels nach Haus,
läßt uns jetzt mutterseelenallein,
das wandernd Dorfschulmeisterlein.

Am Ende meiner Dienstzeit (nach fast 23 Jahren) danke ich allen Lehrern der Schule für die vielfältigen Beweise von pädagogischer Wirksamkeit, von Fleiß und Bereitschaft, die ich hier erleben durfte. Für die Zukunft alles Gute!

Josef Pöpl

BSI

Holzhausen,
17. Nov. 1988

Jede Schule des Bezirkes gestaltete eine Seite für ein Buch, das BSI Josef Pöpl zum Eintritt in den Ruhestand überreicht bekam. Die folgende Seite zeigt den Beitrag der VS Holzhausen.

Brigitte Nöbauer



INSPEKTION

Ein Mensch mit frischem Schwung wie immer
des Morgens kommt ins Klassenzimmer,
um seiner Lehrpflicht zu obwalten
und dortselbst Unterricht zu halten.

Kaum hat er dann sein Werk begonnen
hält inne er, noch ganz versonnen
und blickt zur Türe ganz verstört -
ein Pochen hat er dort gehört.

Doch kaum will er sich hinbegeben,
erfaßt ihn schon ein leichtes Beben.
Ein Lächeln quält er ab zum Schein -
der Herr Inspektor tritt herein.

Der Mensch, der glaubt, daß er die Pflicht erfüllt,
wird umso mancherlei enthüllt
was er, wenn er mit Volldampf werkt,
sicherlich gar nicht bemerkt.

Ein Bild hängt schief, wird er belehrt,
und eh er sich dagegen wehrt
wird festgestellt, daß Blatt und Blumen
verkommen schon in dürrn Krumen.

Das Klassenbuch wird nun gesichtet,
des Menschen Miene sich nun lichtet,
wie er doch sicher von sich weiß,
daß er selbiges geführt mit Fleiß.

Die Vorbereitungen - sonst gar nicht schlecht -
sind leider auch nicht ganz so recht;
das Lehrziel muß man leider missen:
oh Mensch, das solltest du doch wissen.

Der Mensch rauft sich des Hauptes Wolle,
schieppt Hefte stoßweis' zur Kontrolle,
wo dann so manches wird entdeckt,
was ihn erneut furchtbar erschreckt.

Durch Fragen wird nun festgestellt,
ob man sich an den Lehrplan hält
Die Schüler, die dann Antwort geben,
die hau'n auch leider oft daneben.

Den Mensch, der seine Pflicht hier tut,
verläßt das letzte Quentchen Mut -
das Schönste wär von allen Dingen
die Erde tät ihn jetzt verschlingen.

Doch auch die Inspektion geht bald vorbei,
der Mensch, er atmet wieder frei
und stellt fest bei Rechnen und bei Lesen:

Er schämt sich, ist eigentlich gar nicht gewesen!